

GEMEINDEBLATT



# jüdisches berlin

JÜDISCHE GEMEINDE ZU BERLIN · JANUAR 2014 · 17. JAHRGANG NR. 160 · 2,50 €  
НОВОСТИ ЕВРЕЙСКОЙ ОБЩИНЫ БЕРЛИНА ירחון קהילת ברלין



**Tu Bishwat 5774/2014**

# MediaInformation

Anzeigenpreise und -formate · jüdisches berlin · ISSN 2192-6298

## Herausgeber/Verlag

Präsidium der Repräsentantenversammlung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, Oranienburger Straße 29, 10117 Berlin

## Kontakt

presse@jg-berlin.org · jb@jg-berlin.org

## Auflage

7.500 Exemplare/ 75.000 p.a.

## Umfang

32–40 Seiten

## Distribution

Postvertrieb an alle Mitgliederhaushalte,  
Abonnement, Buchhandel

## Erscheinungstermin

1. des Monats, außer Juli und August

## Anzeigenschluss

10. des Vormonats

## Druckunterlagenschluss

15. des Vormonats

## Heftformat

210 mm breit x 297 mm hoch

## Satzspiegel

180 mm breit x 250 mm hoch

## Druckunterlagen

PDF-Dateien oder EPS, 4-c oder s/w. Farbanzeige auf der U4 nach Euro-Skala mit farb- und größenverbindlichem Proof. Für die rechtzeitige Anlieferung und Richtigkeit des Inhalts digitaler Druckunterlagen haftet der Auftraggeber. Die Herstellung von Druckunterlagen bzw. Gestaltung wird gesondert in Rechnung gestellt, außer bei Familienanzeigen.

## \*Sonderplatzierungen

2. Umschlagseite 4c: 1.100,-

3. Umschlagseite 4c: 990,-

4. Umschlagseite 4c: 1.600,-

## Rabatte

ab 3 Anzeigen 5 %, ab 6 Anzeigen 10 %, ab 9 Anzeigen 15 %

## Familienanzeigen

1/2 Seite hoch/quer: 310,-

1/4 Seite hoch/quer: 160,-

1/8 Seite hoch/quer: 80,-

1/16 Seite hoch/quer: 50,-

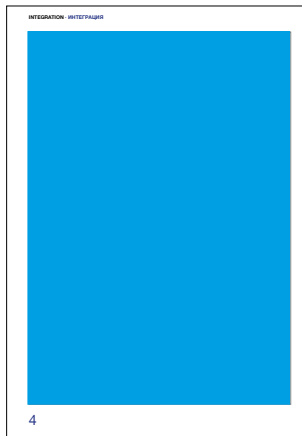
Alle Preise in Euro zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

## Rücktrittsrecht

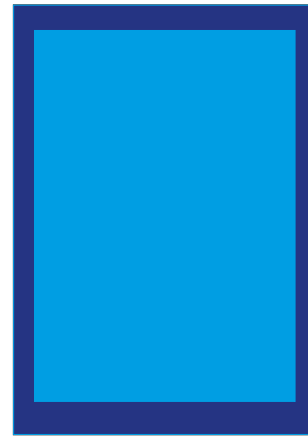
nur schriftlich, 2 Wochen vor Anzeigenschluss

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Anzeigen und Fremdbeilagen in Zeitungen und Zeitschriften vom 1. April 1977 in der aktuellen Fassung sowie die Zusätzlichen Geschäftsbedingungen des Verlages (bitte anfordern).

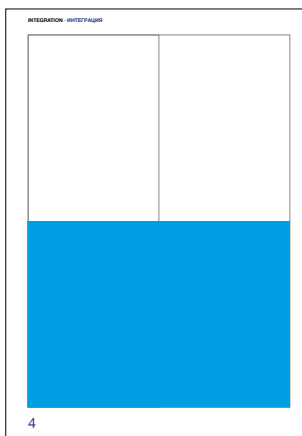
01.2014 | Änderungen vorbehalten



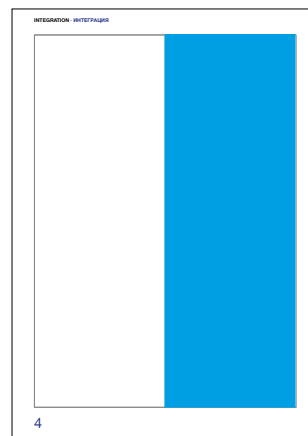
1/1 S · S: 180 x 250 mm · 950,-\*



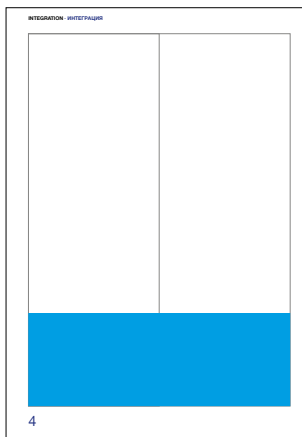
1/1 S · A: 210 x 297 mm · 950,-\*



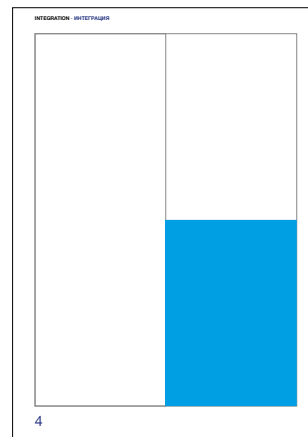
1/2 quer · 180 x 122 mm · 540,-



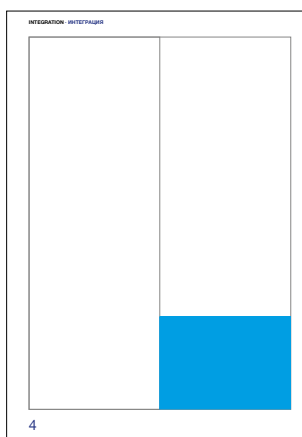
1/2 hoch · 86 x 250 mm · 540,-



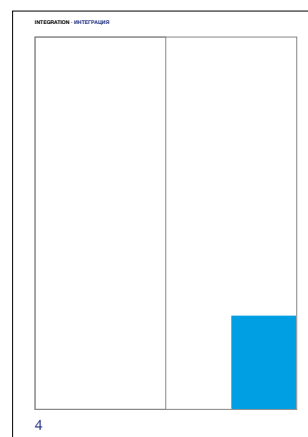
1/4 quer · 180 x 60 mm · 320,-



1/4 hoch · 86 x 122 mm · 320,-



1/8 quer · 86 x 60 mm · 170,-



1/16 Seite · 40 x 60 mm · 80,-

# INHALT

- 4 GEMEINDE**
  - 4 Grußwort des Vorsitzenden
- 6 RELIGION**
  - 6 Tu Bschwat – Das Neujahrsfest der Bäume
- 8 GEMEINDE**
  - 8 Heinz-Galinski-Preis für Rudolf Dreßler
  - 9 Chanukka-Lichter
  - 10 Ganz Berlin feiert Chanukka
- 13 INTEGRATION**
  - 13 Neue Abende im Odessa-Klub
- 14 KALENDER**
- 18 SOZIALES**
  - 18 Mitzvah-Day-Woche im Seniorenzentrum
- 20 BILDUNG & JUGEND**
  - 20 Bildung für helle Köpfe
  - 22 Mitzvah Day & Vorlesetag in der HGS
  - 23 Olam hilft Marina
- 24 NEWS**
  - 24 Gemeindetag 2013
- 25 KULTUR**
  - 25 Buchvorstellung David Ranan
- 26 FAMILIENZENTRUM ZION**
  - 26 Kurse
  - 27 Stellenanzeigen
- 28 SOZIALES**
- 29 KULTUS**

# СОДЕРЖАНИЕ

- 5 ОБЩИНА**
  - 5 Приветствие Председателя
- 7 РЕЛИГИЯ**
  - 7 Ту би-Шват – Новый год деревьев
- 8 ОБЩИНА**
  - 8 Рудольф Дреслер – лауреат Премии им. Хайнца Галинского
  - 9 Ханукальные огни
  - 11 Весь Берлин празднует Хануку
- 12 ИНТЕГРАЦИЯ**
  - 12 Новые вечера в Клубе одесситов им. Ю. КУРИЛЬСКОГО
- 14 КАЛЕНДАРЬ**
- 19 СОЦИАЛЬНОЕ**
  - 19 Неделя под знаком Дня мицвы в центре для престарелых
- 21 ОБРАЗОВАНИЕ & МОЛОДЕЖЬ**
  - 21 Образование светлых голов – программа для особо одаренных
- 24 НОВОСТИ**
  - 24 День Общин 2013
- 25 КУЛЬТУРА**
  - 25 Новая книга – Давид Ранан: Длинные тени прошлого
- 26 СЕМЕЙНЫЙ ЦЕНТР СИОН**
- 28 СОЦИАЛЬНОЕ**
- 29 КУЛЬТ**

## Herausgeber

Präsidium der Repräsentantenversammlung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin: Michael Rosenzweig (V.i.S.d.P.), Philipp Siganur, Yaacov Shancer, Sofia Feldman-Can, Assia Gorban

## Redaktion

Oranienburger Straße 29, 10117 Berlin  
Telefon 880 28-269 · Mail [jb@jg-berlin.org](mailto:jb@jg-berlin.org)

## Verlag

Jüdische Gemeinde zu Berlin K.d.Ö.R.  
Oranienburger Straße 29, 10117 Berlin  
Telefon 880 28-0

ISSN 2192-6298 · Auflage 7500

**Druck** Medien Herstellungs- und Vertriebs GmbH, Prinzessinnenstraße 26, 10969 Berlin

Das »**jüdische berlin**« finden Sie auch als E-Paper zum Herunterladen auf der Gemeinde-Homepage unter: [www.jg-berlin.org/beitraege.html](http://www.jg-berlin.org/beitraege.html)

## Servicestelle

10623 Berlin · Fasanenstraße 79/80  
**Telefon: 880 28 – 0**  
Mo–Do 9–18 · Fr 9–15 Uhr

## GRUSSWORT DES VORSITZENDEN

**Liebe Gemeindemitglieder,**

in den letzten zwanzig Jahren ist unsere Gemeinde nur um eine einzige Institution gewachsen: Während meiner ersten Amtszeit hatte ich die Ehre, die sephardische Synagoge »Tiferet Israel« miteröffnen zu dürfen. Eine neue Gemeindeinstitution in zwanzig Jahren ist eindeutig zu wenig. Denn jüdisches Leben in Berlin hat sich entwickelt, allerdings zu großen Teilen außerhalb unserer Einheitsgemeinde.

Warum aber ist es den Gemeindeführungen seit zwei Jahrzehnten nicht gelungen, Konzepte zu entwickeln und umzusetzen, die den gewachsenen Anforderungen genügen und den Bedürfnissen der Mitglieder entsprechen? Ein entscheidender Grund dafür sind kontinuierliche Streitigkeiten zwischen Gemeindeführung und Opposition. Allzu häufig verstehen Repräsentanten unter Oppositionspolitik permanente Blockadepolitik.

Auseinandersetzungen dieser Art gehen stets auf Kosten aller Mitglieder. Und wenn sich Zwei streiten, freut sich der Dritte. Zum Beispiel die Kulturverwaltung des Landes Berlin. Durch ständige interne Querelen haben es alle Vorstände der letzten zwanzig Jahre versäumt, auf die Einhaltung des Staatsvertrages zu achten. So wurde der Gemeinde ein immenser finanzieller Schaden zugefügt. Das Traurige hierbei ist, dass die Kulturverwaltung über Jahrzehnte bewusst zu geringe Zahlungen geleistet hat. Aufgrund fortdauernder Gemeindestreitigkeiten konnte man sich schließlich darauf verlassen, nicht auf zu geringe Zahlungen angesprochen zu werden.

Durch die intensive Diskussion mit der Kulturverwaltung haben wir jetzt erstmalig die Chance, die Höhe der uns zustehenden Leistungen aus dem Staatsvertrag genau festlegen zu lassen. Wenn uns nach der jahrelangen Falschberechnung des Staatszuschusses künftig die höheren Beträge zugutekommen, dann endlich können die Gemeinde und ihre Institutionen auch wieder wachsen. Meine Ausführungen dazu während der Repräsentanterversammlung (RV) im September 2013 wurden von der Opposition, so schien es mir, zustimmend zur Kenntnis genommen. Es gab keinerlei Nachfragen oder Kommentare dazu. Vielleicht war es vermessen von mir, dies als Zeichen einer sich anbahnenden Zusammenarbeit anzusehen. Schließlich weiß auch die Opposition, dass es gegenüber der

Kulturverwaltung leichter ist, höhere Zahlungen durchzusetzen, wenn die Repräsentanten gemeinsam die Einhaltung des Staatsvertrages erbitten.

Ich freue mich übrigens auch, keine Kritik von Seiten der Opposition zu hören, unseren Lehrern, Erziehern, ja, allen Mitarbeitern der Gemeinde erstmals seit mehr als zehn Jahren eine dreiprozentige Lohnerhöhung ermöglichen zu können. Diese Maßnahme war längst überfällig und nur durch eine vernünftige und durchdachte Finanzpolitik möglich.

Diese positiven Entwicklungen werden nun leider wieder durch die Opposition gestört. Am 18. Januar 2013 hat sich unter großem Medienrummel die »Neuwahlinitiative 2013«

zur Abwahl des Vorstands gegründet. Diese Kampagne war ursprünglich auf zwei Monate angelegt, seitdem ist fast ein Jahr vergangen. Am 16. Dezember wurden nun im Büro des RV-Präsidiums 1904 Anträge eingereicht. Diese Anträge stimmen mich sehr traurig, da es stets mein Ziel war, möglichst viele Gemeindemitglieder von unserer Arbeit zu überzeugen. Das Präsidium der RV prüft die Anträge nun. Vorgezogene Neuwahlen noch vor der Sommerpause sind also durchaus möglich.

Die KOACH-Fraktion würde sich jedoch durch einen Wahlkampf von ihrer Arbeit für die Gemeinde nicht ablenken lassen. Schließlich darf ein Wahlkampf nicht zu Lasten der Gemeindemitglieder geführt werden. Dringende Aufgaben stehen an und müssen gemeinsam angegangen und gelöst werden. Ich nenne hier nur die fehlende Sekundarschule, den notwendigen neuen Kindergarten, die Sanierung des Pflegeheims.

Diese Aufgaben erfordern eine verantwortungsvolle Zusammenarbeit aller Kräfte in der Jüdischen Gemeinde zu Berlin. Unsere Gemeinde muss einig sein, um erfolgreich wachsen zu können. Nur so bleiben wir auf Dauer öffentlich wahrnehmbar.

**Ihr Dr. Gideon Joffe**



© David Melchert

## ПРИВЕТСТВИЕ ПРЕДСЕДАТЕЛЯ

### Дорогие члены Общины!

За прошедшие двадцать лет в нашей Общине появилось лишь одно новое заведение: во время моего первого срока правления я имел честь участвовать в открытии сефардской синагоги «Тиферет Израэль». Одно новое заведение за двадцать лет – этого явно недостаточно. Ведь еврейская жизнь в Берлине не перестает развиваться, пусть даже это в основном происходит за пределами нашей Единой общины.

Почему же руководству Общины за два десятилетия не удалось разработать и воплотить в жизнь программы, отвечающие растущим требованиям и потребностям членов Общины? Одной из основных причин являются постоянные прения между руководством Общины и оппозицией. Слишком часто члены СП, находящиеся в оппозиции, считают своей целью последовательное блокирование работы Правления.

Такие конфликты всегда отрицательно отражаются на всех членах Общины. И, как известно, пользу из таких ситуаций обычно извлекает какая-либо третья сторона – в этом случае, например, Управление Сената Берлина по вопросам культуры. Вовлеченные в постоянные внутренние ссоры, все Правления прошедших двадцати лет упустили из виду необходимость следить за соблюдением Государственного договора. Таким образом, Общине был нанесен огромный финансовый ущерб. Самое печальное в том, что на протяжении десятилетий Управление по вопросам культуры вполне сознательно выплачивало Общине заниженные субсидии. Из-за нестихающих внутриобщинных конфликтов вероятность того, что представители Общины обратят внимание на заниженные субсидии и выскажут возражения против них, была невелика.

Интенсивная дискуссия, которую мы провели с Управлением по вопросам культуры, впервые дала нам возможность потребовать точного определения суммы, положенной нам по Государственному договору. На основании будущего повышения государственных выплат после их многолетнего неверного подсчета Община и ее подразделения вновь станут расти. Соответствующие пояснения с моей стороны на сентябрьском Собрании представителей были, как мне казалось, восприняты оппозицией по-

ложительно. Никаких вопросов или комментариев не последовало. Вероятно, видеть в этом признак намечающегося сотрудничества было наивным. Но я исходил из того, что оппозиция понимает, насколько легче будет добиться от Управления по вопросам культуры повышения субсидий, если все представители Общины сплоченно потребуют соблюдения Государственного договора.

Я был рад и отсутствию оппозиционной критики по поводу предложения впервые за более чем десять лет расчистить дорогу к трехпроцентному повышению зарплат наших учителей, воспитателей и даже всех остальных сотрудников Общины. Этот шаг давно назрел, и совершить его можно было только благодаря разумной и продуманной финансовой политике.

Теперь же, к сожалению, оппозиция опять вызвала помехи в этом положительном развитии. 18 января 2013 года была создана инициатива «Новые Выборы 2013», вокруг чего было возбуждено много шума в СМИ. Эта кампания была задумана на два месяца. С тех пор прошел почти целый год. 16 декабря в бюро Президиума СП были доставлены 1904 заявлений. Эти заявления меня очень огорчают, так моей целью всегда было, чтобы как можно большее количество членов Общины были довольны нашей работой. Теперь Президиум СП проверяет предъявленные заявления. Вполне возможно, что еще до летнего перерыва в 2014 г. состоятся преждевременные выборы.

Но фракция КОАХ будет сосредоточенно продолжать свою работу, даже если одновременно начнется предвыборная кампания. Ведь члены Общины никоим образом не должны пострадать от предвыборной борьбы. Нам предстоит рассматривать и совместно решать неотложные проблемы, такие как недостающая школа среднего образования, необходимый новый детский сад, основательный ремонт дома для престарелых и многие другие.

Все эти задачи требуют ответственного сотрудничества всех сил Еврейской общины Берлина. Наша Община должна быть сплоченной, чтобы успешно расти. Лишь при этом условии общественность и впредь будет воспринимать нас как значимую единицу.

**Ваш д-р Гидеон Йоффе**

## TU BISCHWAT – DAS NEUJAHRSFEST DER BÄUME

Einige Feiertage erwarten wir mit großer Vorfreude. Sie machen Spaß und sind voller Bedeutung. Wir können es kaum erwarten, in die Mazza zu beißen, den Apfel in den Honig zu tauchen, die Ratsche zu drehen oder Chanukka-Geschenke zu verteilen. Hier ist nun aber ein Feiertag, von dem wir alle wissen, dass es ihn gibt, aber vielen die Bedeutung sowie die Art ihn zu feiern, unbekannt ist.

Tu Bischwat – das Neujahr der Bäume. Was ist das? Was bedeutet das? Was hat ein Baum mit mir zu tun? Die Antwort darauf ist – vielfältig. Wir wollen uns drei Aspekte anschauen, inwiefern ein Mensch einem Baum ähnelt.

### Der Mensch wird mit dem Baum auf dem Feld verglichen

#### 1. Immer weiter wachsen...

Ein Baum hört nie auf zu wachsen. Ganz gleich wie groß ein Baum ist, so wird er jedes Jahr höher und dicker. Außerdem gibt sich ein Baum nicht mit den Früchten der vergangenen Saison zufrieden, sondern produziert jedes Jahr neue frische Früchte.

Auch wir sollten stets weiter wachsen – in unserem Wissen, in unseren Diensten für G-tt und in den Beziehungen zu unseren Mitmenschen. Und das, was wir gestern geleistet haben – die Spenden, die wir gegeben haben, die Kerzen, die wir angezündet haben, die Tefillin, die wir angelegt haben – sollte uns nicht davon abhalten, dies auch heute zu tun.

#### 2. Vergiss nie Dein Fundament.

Ein Baum kann nicht überleben und mit Sicherheit keine guten Früchte produzieren, ohne gute und lebensstarke Wurzeln.

So ähnlich müssen unsere Früchte, z.B. unsere Tora-Tradition und gute Taten, in einem starken Fundament des Glaubens an G-tt und der Verpflichtung, Seinen Willen umzusetzen, verwurzelt sein. Jemanden, der die guten Taten nur dann erfüllt, wenn er Lust dazu hat, oder wenn eine bestimmte gute Tat ihm oder ihr besonders gut gefällt, kann

man mit einem Baum ohne Wurzeln vergleichen, der selbst von einem schwachen Windstoß umgeweht werden kann.

#### 3. Kümmere Dich um den Keimling.

Haben Sie jemals versucht, einen Baum zu pflanzen? Wenn ja, dann wissen Sie nur zu gut, wie viel Pflege die Aufzucht eines Baumes benötigt. Außerdem kann auch nur der kleinste Schaden oder Knick am Samen oder dem Keimling zu einer bedeutenden Fehlformation am gewachsenen Baum führen. Wenn der Baum allerdings ausgewachsen ist, dann kann er für sich selbst sorgen und selbst größere Schäden und Verletzungen überstehen.

Mit der Bildung und Erziehung ist es genauso. Der Verstand und das Herz eines Kindes sind so unglaublich zart. Es ist so wichtig, dafür zu

sorgen, dass sie eine gute und warmherzige jüdische Fürsorge erfahren und nicht unerwünschten »Schäden oder Knicken« ausgesetzt werden. Sagen Sie nie, dass die Bildung und Erziehung Ihres Kindes noch Zeit hat, bis er oder sie reif sind. Wenn es soweit ist, ist es meistens schon zu spät. Und schließlich hat der berühmte Maharal von Prag, Rabbi Yehuda Löw bemerkt, dass – so wie einem Baum Äste, Zweige, Blüten und Früchte wachsen, um seinen Zweck zu erfüllen – der Mensch auf der Erde existiert, um produktiv zu sein und darauf hinzuarbeiten, moralische, intellektuelle sowie spirituelle Wahrheiten hervorzubringen.

Lasst uns an diesem Tu Bischwat unseren Garten in eine wunderbare Obstplantage mit süßen Früchten verwandeln, und nicht nur den Geschmack der Früchte genießen, sondern auch deren spirituelle Bedeutung.

**Rabbiner Yehuda Teichtal,  
Gemeinderabbiner  
der Jüdischen Gemeinde zu Berlin**



# ТУ БИ-ШВАТ – НОВЫЙ ГОД ДЕРЕВЬЕВ

Некоторых праздников мы ждем с особенно светлым чувством, так как они полны глубокого смысла и одновременно радуют нас. Мы с нетерпением ждем, когда будем хрустеть мацой, макать яблоко в мед, крутить трещотку или раздавать хануккальные подарки. Здесь же мы имеем дело с праздником, о котором все знают, что он есть, но мало кто из нас знаком с его значением и правилами его празднования.

Ту би-Шват – Новый год деревьев. Что это такое? Что это значит? Если это праздник деревьев, то при чем тут мы? На эти вопросы ответят три примера, иллюстрирующие, чем человек похож на дерево.

## Человек похож на дерево, растущее в поле

### 1. Постоянный рост...

Дерево не перестает расти. Сколько бы лет ему ни было, оно с каждым годом становится выше и толще. Кроме того, дерево не довольствуется теми плодами, которое оно принесло в прошлом году, а ежегодно производит новые.

Продолжать расти следует и нам – все больше познавать, все лучше служить Б-гу, совершенствовать наши отношения с близкими. И если вчера мы пожертвовали что-то нуждающимся, зажгли свечи, наложили тфилин, то это не значит, что сегодня нам уже не надо этого делать.

### 2. Не забывай о своей основе

Без сильных и жизнеспособных корней дерево не сможет выжить, а тем более не даст хороших плодов.

Так же и мы должны глубоко укорениться в почве нашей веры в Б-га и обязанности следовать Его воле, чтобы плоды нашей жизни, например, традиция Торы и добрые деяния, могли созреть. Человек, который творит добро лишь тогда, когда ему этого хочется, или когда

определенный добрый поступок особенно его устраивает, сравним с деревом без корней, которое может повалить даже самый легкий порыв ветра.



### 3. Заботься о саженце

Вы когда-нибудь пытались посадить дерево? Тогда Вы знаете, сколько оно требует ухода и внимания. Даже самое маленькое повреждение семени или мелкий надлом саженца могут привести к помехам в росте будущего дерева. Выросшее дерево, напротив, само в состоянии позаботиться о себе и пережить даже более значительные повреждения и травмы.

Так же дело обстоит с образованием и воспитанием. Разум и чувства ребенка крайне восприимчивы и тонки. Очень важно позаботиться о том, чтобы они развивались в хороших условиях, окружить их еврейской заботой, чтобы на их пути не было «травм и надломов». Не думайте, что образование и воспитание Ваших детей подождут, пока дети до них дорастут. Когда они созревают, обычно

бывает уже поздно.

Знаменитый Махараль-ми-Праг, раввин Иегуда Лёв, говорил: так же, как дерево производит сучья, ветки и плоды, чтобы выполнить свое предназначение, люди живут на Земле для того, чтобы быть плодотворными и производить на свет моральные, интеллектуальные и духовные истины.

Давайте же на праздник Ту би-Шват превратим наш сад в прекрасную фруктовую плантацию со сладкими плодами и насладимся не только их вкусом, но и глубиной их значения.

**Раввин Иегуда Тайхталь,  
раввин Еврейской общины Берлина**

## HEINZ-GALINSKI-PREIS FÜR RUDOLF DRESSLER

Am 28. November fand die Verleihung des Heinz-Galinski-Preises an den langjährigen Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Israel, **Rudolf Dreßler**, mit einem Festakt im Gemeindehaus Fasanenstraße statt. Die Begrüßung erfolgte durch den Vorsitzenden der Repräsentantenversammlung **Michael Rosenzweig**. Der Gemeindevorsitzende **Dr. Gideon Joffe** sprach das Grußwort und die Laudatio hielt der ehemalige Regierende Bürgermeister **Walter Momper**, Präsident des Abgeordnetenhauses von Berlin a.D. Der Abend wurde musikalisch umrahmt von der Rockband des Jüdischen Gymnasiums Moses Mendelssohn.

Ausgezeichnet wurde Rudolf Dreßler für sein Lebenswerk, das geprägt ist vom Eintreten für Verständigung, gegenseitigen Respekt und freundschaftliche Beziehungen zwischen Deutschland und Israel. Auch in seiner fulminanten Dankesrede warb der Diplomat erneut um Verständnis für die Position Israels. Aus seiner eigenen Erfahrung als Botschafter zu Zeiten der zweiten Intifada in Israel schöpfend, wies er »alle jene, die im Sessel sitzend die Fernsehbilder an sich vorüber ziehen lassen«, darauf hin: »Terror aus weiter Entfernung zu kommentieren, ist etwas völlig anderes, als Terror zu erleben.« Israel habe jahrelang durchschnittlich an jedem zehnten Tag ein Selbstmordattentat und täglich zehn Schussanschläge erlebt, sagte Dreßler und fragte dann, was und wie wohl in Deutschland kommentiert und berichtet würde, wenn sich der Amoklauf von Erfurt, der 16 Menschen das Leben kostete, alle zehn Tage jahrelang wiederholt hätte.

Auch hätten sich die Deutschen »nie Gedanken machen müssen über die Existenzberechtigung unseres Landes, obwohl Deutschland im vorigen Jahrhundert die Welt zweimal an den Abgrund brachte«. Sensitivität sei das Ergebnis dieser israelischen Sozialisation, schlussfolgerte der Preisträger und appellierte an Europa, dies zu respektieren.



## РУДОЛЬФ ДРЕСЛЕР – ЛАУРЕАТ ПРЕМИИ ИМ. Х. ГАЛИНСКОГО

28 ноября в рамках торжественного приема в Доме Общины на Фазаненштрассе состоялось присуждение Премии им. Хайнца Галинского **Рудольфу Дреслеру**. С 2000 по 2005 год Дреслер был послом Федеративной Республики Германия в Израиле. Лауреата приветствовал Председатель Собрании представителей **Михаил Розенцвайг**. Председатель правления Общины **д-р Гидеон Йоффе** произнес приветственное слово, а с хвалебной речью выступил бывший Правящий бургомистр Берлина и отставной Президент палаты депутатов Берлина **Вальтер Мом-**

**пер.** За музыкальную программу вечера отвечала джазовая группа Еврейской гимназии им. Моисея Мендельсона.

Премия была присвоена Рудольфу Дреслеру за его многолетний вклад во взаимопонимание, обоюдное уважение и дружеские отношения Германии и Израиля. В своей блестящей благодарственной речи дипломат в очередной раз призвал к пониманию специфики положения Израиля. Опираясь на опыт, который он приобрел будучи послом в периоды первой и второй интифады, Дреслер напомнил всем, «кто безучастно смотрит на экран телевизора, сидя в кресле», что «комментировать террор с безопасного расстояния – совершенно не то же самое, что пережить его».



## CHANUKKA-LICHTER

Wie viele Jahrhunderte doch schon Chanukka-Lichter auf der ganzen Welt gezündet werden ... Wie kann man neue Worte und Formen finden, um den Menschen die Heiligkeit der von den Makabäern geleisteten Heldentat, das Wunder der brennenden Menora, näher zu bringen ...

Chanukka 2013

Ort: Familienzentrum ZION ...

Der festlich geschmückte Große Saal in der Jüdischen Gemeinde in der Oranienburger Straße 29 ist wie immer bis auf den letzten Platz besetzt.

Wie wird wohl diesmal das Chanukkafest? Was können die Leute Neues erfahren?

Auf der Bühne steht die Hauptdarstellerin – die Chanukkia (alt, schön und Blickfang ihrer selbst). Neben an auf einem kleinen Tisch für den Schabbat notwendige Gegenstände. Eine jüdische Melodie erklingt. Eine junge Frau geht auf die Bühne, gratuliert allen zum Lichterfest Chanukka und stellt sich

vor: »Ich bin Natalia Verzhbovska, Studentin des Rabbinerseminars am Abraham Geiger Kolleg, An-Institut der Universität Potsdam.«

Und das Fest beginnt ... Den achtarmigen Leuchter zünden der Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, Dr. Gideon Joffe und sieben Klubvorsitzende des Familienzentrums an. Festlich erklingt unter der goldenen Kuppel unserer Synagoge das Chanukkalied »Maos Zur«.

Die künftige Rabbinerin erzählt, begleitet von den bezaubernden Klängen der Klarinette von I. Sverdlov, von Heldentaten, Wundern, Licht und jüdischen Traditionen. Wundervolle Gedichte werden vorgetragen, geschrieben von Mitgliedern des Kunst- und Literaturklubs. Die Menschen verfolgen aufmerksam jedes Wort: »...ich kehre zurück zu den Anfängen...«, so heißt eines der Gedichte. Teil 1 geht zu Ende und wundervolle Geigenklänge (A. Zigbaum) erfüllen den Saal – es weint und juchzt eine jüdische Geige. Vom Klavier (A. Nazarov) begleitet, singen und tanzen die Leute. Ihre glücklichen Augen lassen den Saal noch heller erstrahlen.

Lichterfest Chanukka, bis zum nächsten Jahr!

## ХАНУКАЛЬНЫЕ ОГНИ

Сколько веков по всей планете зажигаются ханукальные огни... и как найти новые слова и формы, чтобы донести до людей святость подвига Макковеев, чуда горящей меноры...

Ханука 2013.

Адрес – Семейный центр Сион...

Нарядный Большой зал Еврейской общины на Oranienburger Straße 29, как всегда, заполнен до предела. Как же на этот раз пройдет праздник Ханука? Что нового смогут узнать люди?

На сцене главное действующее лицо – Ханукия

(старинная, красивая, притягивающая к себе взгляды), а рядом на небольшом столике атрибуты, сопровождающие нас каждый Шаббат. Звучит мелодичная еврейская музыка, на сцену поднимается молодая женщина, которая поздравляет всех со светлым праздником Ханука и представляется:

- Я, Наташа Вержбовская, я студентка раввинского отделения Абрахам Гайгер Колледжа и факультета Иудаики Потсдамского Университета.

И праздник начался... Восьмисвечник зажигают Председатель Еврейской общины Берлина Гидеон Йоффе и семь председателей клубов Семейного центра. Под золотыми куполами нашей синагоги звучит торжественно «Маос цур».

Под волшебные звуки кларинета И. Свердлова, будущая раввин рассказывает о подвиге и чуде, о свете и еврейских традициях. Звучат прекрасные стихи, написанные членами Литературного клуба. С каким вниманием люди слушают и впитывают каждое слово: «...возвращаюсь к истокам...», так называется одно из стихотворений. Заканчивается первая часть и зал окутывают чарующие звуки скрипки (А. Зигбаум) – плачет и веселится еврейская скрипка. Под аккомпанемент рояля (А. Назаров) люди поют и танцуют и от их счастливых глаз в зале становится ещё светлее.

Светлый праздник Ханука, до будущего года!



GANZ BERLIN FEIERT CHANUKKA!





© Margrit Schmidt, David Uscher, Familienzentrum Zion, Sephardischer Frauenklub, KfA Debrückstraße, Heinz-Galinski-Schule, Seniorenzentrum, Chabad, Synagoge Pieslabzstraße

## НОВЫЕ ВЕЧЕРА В КЛУБЕ ОДЕССИТОВ ИМ. Ю. КУРИЛЬСКОГО

В Клубе Одесситов всегда царит теплая и непринужденная атмосфера. Ведь в отличие от Парижа, который «увидеть и умереть», в Одессе, напротив, хочется жить. Память о родном городе, о судьбах еврейского народа, о религии и культуре – это темы для встреч в клубе, созданном в 2001 году энтузиастами, при поддержке И. Варди (ZWST). Вечера одесситов – это искрометный юмор и задушевные воспоминания.

Последние два года клуб живет и развивается в рамках Еврейской общины. Сообщество одесситов процветает благодаря энергичной работе актива Клуба и творческой поддержке Семейного центра СИОН. Сотрудничество позволяет разнообразить вечера Клуба. Интересна каждая из встреч, но две из них требуют отдельного упоминания.

Первый вечер состоялся в июне 2013 года и был посвящен выдающемуся одесситу

– Петру Соломоновичу Столярскому. Благодаря таким людям Одесса приобрела известность как город – фабрика талантов. В 1930-е гг. он создал первую в мире специализированную музыкальную школу для одаренных детей. Из нее вышли такие мировые знаменитости как Давид Ойстрах, Буся Гольштейн и мн. др. Еще при жизни основателя школа была названа его именем. «Школа имени мене» – говаривал сам Столярский.

Намечалось провести не просто вечер воспоминаний, а телемост с самой школой. Нашлись люди, судьбы которых напрямую связаны с ней. На вечере играла член Клуба одесситов – Лилия Кантор (ф-но), выпускница школы. Присутствовала вдова С. Снетковского – выдающегося скрипача, и еще одного выпускника школы. Они принесли с собой уникальные фото и воспоминания. Приятный сюрприз произошел во время проведения телемоста, связавшего Берлин с Одессой: Л. Метельева, ранее работавшая завучем школы «имени мене», встретила в эфире со своей ученицей – нынешним завучем школы. Эта встреча через годы и пространства на-

полнила воздух зала Мифгаш позитивными переживаниями. Не были напрасными усилия организаторов вечера, сумевших уловить тот особенный момент, вокруг которого приобрели новую силу чувства близости и духовного родства. Сколько прекрасной музыки прозвучало в исполнении выдающихся выпускников школы!

Кажется, что вновь создать подобную атмосферу просто невозможно, но активу Клуба удается это вновь и вновь. Таким был и вечер ностальгии – «Как молоды мы были... у Чер-

ного моря». Как сказал великий комбинатор О. Бендер (правда по совсем другому поводу) – «здесь было все!» – видео-прогулка по Одессе и песни о родном городе, прерывавшиеся бесконечными воспоминаниями собравшихся. На стендах были изображения старой



Одессы и фото самих одесситов – членов Клуба, их родных и близких. Сколько нового можно было узнать о каждом! Собравшиеся просто не могли отойти от стендов, вновь и вновь переживая события своей жизни, тесно переплетенные в тугий узел с жизнью родного города. Кажется, в этот момент к одесситам возвращалась молодость.

Жизнь Клуба продолжается. Все так же полон неумной энергии его председатель – Михаил Мисожник и он «не один в поле воин». По словам Михаила, Клуб всегда ощущает поддержку и внимание к своей работе со стороны руководства Еврейской общины. Часто, с целью засвидетельствовать свое почтение и поздравить по случаю еврейских праздников, Клуб посещают г-н Г. Йоффе, М. Винтер и А. Бабес.

М. Мисожник любит с улыбкой вспоминать, как однажды предложил членам Правления общины приходить на вечера не в качестве гостей, а полноправными членами Клуба. Пожелаем же Клубу одесситов долгих лет жизни и множество интересных вечеров.  
*Севиль Гусейнова – член Клуба одесситов*

## NEUE ABENDE IM ODESSA-KLUB »J. KURILSKI«

Im Klub der Odessiten geht es stets herzlich und locker zu. Im Gegensatz zu Paris, das man »einmal sehen und dann sterben will«, möchte man in Odessa leben. Die Klubtreffen lassen Erinnerungen an die Heimatstadt, das jüdische Volk, die Religion und Kultur aufleben. 2001 wurde der Klub unterstützt von Jossi Vardi (ZWST), von Enthusiasten gegründet. Die Odessa-Klubabende sprühen vor Humor und sind voller herzlicher Erinnerungen. In den letzten zwei Jahren wirkt der Klub im Rahmen der Jüdischen Gemeinde zu Berlin und entfaltet sich dank der guten Arbeit des Klubaktivs und der ZION-Leitung. Diese Zusammenarbeit ermöglicht die vielfältigsten Abende. Alle Treffen sind interessant, doch zwei wollen wir hier hervorheben.

Ein Abend im Juni 2013 war dem hervorragenden Odessiten Pjotr Solomonowitsch Stoljarski gewidmet. Dank solcher Leute wurde Odessa als Talentschmiede berühmt. In den 1930er-Jahren schuf er die weltweit erste Spezialmusikschule für begabte Kinder. Aus ihr gingen so berühmte Persönlichkeiten wie David Oistrach und Busja Goldstein hervor. Noch zu seinen Lebzeiten wurde diese Schule nach seinem Begründer benannt. So gab es nicht einfach nur einen Gedenkabend, sondern per Skype eine Verbindung mit der Schule selbst. Man hatte Leute ausfindig gemacht, die in direkter Verbindung mit der Schule stehen. Lija Kantor, Absolventin dieser Schule, Mitglied des Odessa-Klubs spielte Klavier. Die Witwe des berühmten Geigers S. Snetkowski sowie die eines weiteren Schulabsolventen waren zugegen. Sie brachten einmalige Fotos und Erinnerungen mit. Während der Skype-Verbindung Berlin-Odessa gab es eine angenehme Überraschung: L. Meteleva, die ehemalige stellvertretende Schulleiterin traf über das

Internet ihre Schülerin, die jetzige stellvertretende Schulleiterin. Dieses Treffen über Zeit und Raum erfüllte den Saal »Mifgasch« mit positiven Eindrücken. Es war großartig gelungen, den Moment einzufangen und ein neues Gefühl der Nähe und Geistesverwandtschaft zu entwickeln. Viele wunderbare Melodien erklangen in Ausführung dieser hervorragenden Absolventen!

Eine derartige Atmosphäre scheint einmalig. Doch dem Klubaktiv gelingt so etwas stets aufs Neue. So wie beim Nostalgie-Abend »Als jung wir waren... am Schwarzen Meer«. Wie der große O. Bender sagte: »hier war alles!« – ein Videospaziergang durch Odessa und Lieder der Heimatstadt, unterbrochen von nicht enden wollenden Erinnerungen der Anwesenden. Es gab Tafeln mit Bildern des alten Odessa und Fotos der Klubmitglieder sowie ihrer Angehörigen. Über Jeden konnte man viel Neues erfahren! Die Anwesenden waren entzückt und erinnerten sich an Geschehnisse aus ihrem Leben. Für diesen Moment schienen die Odessiten wieder jung geworden zu sein.

Der Klub ist weiter aktiv. Der Klubvorsitzende Michail Misozhnik ist unermüdlich und voller Energie. Dabei ist er nicht allein. Stets fühlt der Klub, dass seine Arbeit seitens des Gemeindevorstands geachtet wird. Oft kommen Herr Dr. Joffe, Frau Winter und Frau Babes zum Gratulieren oder zu jüdischen Festen in unseren Klub.

Schmunzelnd erinnert sich M. Misozhnik daran, wie er den Vorstandsmitgliedern der Gemeinde angetragen hat, die Klubabende nicht als Gäste, sondern als gleichberechtigte Klubmitglieder zu besuchen.

Wir wünschen dem Odessa-Klub noch viele Jahre mit interessanten Klubabenden.

*Sevil Guseynova – Mitglied des Odessa-Klubs*

Do 16. Januar 2014 | 18.00 Uhr

Viktoria Chmelnitskaja. Buchvorstellung.

Fasanenstraße 79-80, Seniorentreff | Eintritt frei | Projekt »Impuls«

**Виктория Львовна Хмельницкая.**  
**Презентация книги воспоминаний**  
**«Так сложилась наша жизнь».**

Увлекательная хроника событий: с 1930-х гг. до наших дней.

\_Мы и КГБ. Процесс Даниэля и Синявского. Таджикистан, Индия, Бангладеш...

\_Судьбы: дипломат М. Л. фон Кудрявцева, поэтесса Вера Лурье, художник В. Вейсберг и многие другие.



# VERANSTALTUNGEN JANUAR 2014

## JÜDISCHE GEMEINDE

Gemeindehaus Fasanenstraße 79-80  
10623 Berlin | ☎ 880 28-0

- Mo 6** **Child Survivors**  
15:30 jeden 1. Montag im Monat 15.30-18 Uhr
- Di 7** **Jüdischer Liederchor**  
18:00 Proben jeden Dienstag | Репетиции по вт.
- Mo 27** **Gedenkveranstaltung zum Holocaust-Gedenktag: »Nie wieder Schweigen«.**  
18:00 Eine Begegnung zwischen Holocaustüberlebenden und den Nachfahren der Opfer- und Tätergeneration. Beiträge von Zeitzeugen, Jobst Bittner & »Marsch des Lebens«-Team. TOS Dienste Deutschland e.V. in Kooperation mit der Jüdischen Gemeinde

## FAMILIENZENTRUM »ZION«

Oranienburger Straße 31, 10117 Berlin  
☎ 880 28-121 (Frauenklub: abweichend Joachimstaler Str. 13, Zi 202)

- Mo 6** **Frauenklub.** Новые стихи и рассказы наших авторов – Е. Донская и Б. Звалинская  
12:00
- Mo 6** **Klub Kiew & Freunde.** Д. Езриль – Еврейская жизнь Киева сегодня. К. 314  
13:00
- Mo 6** **Kunst- & Literaturklub.** Заседание. План работы клуба на 2014 г. Чтение произведений поэзии для отбора в планируемый сборник «Еврейские мотивы». К. 314  
16:00
- Di 7** **Klub Odessa.** Заседание Совета и актива клуба, посвященное памяти Ю. Курильского. К. 314  
14:00
- Mi 8** **Klub Bakinez.** Собрание актива, обсуждение плана работы.  
15:00
- Mi 8** **Klub Leningrad.** «Поэты пушкинского круга». Рассказывает И. Кендель. Мифгаш  
15:00
- Fr 10** **Klub Moskau.**  
11:00 Заседание актива. К. 314
- Mo 13** **Frauenklub.** О знаменитом сефардс К. хореографе – Танхо Израилове рассказывает Л. Рахамимова  
12:00
- Mo 13** **Kunst- und Literaturklub.** Заседание Клуба. Отбор произведений прозы в планируемый сборник «Еврейские мотивы». К. 314  
16:00
- Di 14** **Klub Odessa.** Заседание Совета. План работы на 1-й квартал 2014 года. К. 314  
11:00
- Mi 15** **Klub Leningrad.** Заседание Правления и актива Клуба. К. 314  
11:00

- Mi 15** **Klub Moskau.** «Караоке... живой звук». Гость Клуба – Константин Назаров. Мифгаш  
16:00
- Mo 20** **Frauenklub.**  
12:00 Концерт – поёт Лариса Гертнер
- Mo 20** **Kunst- und Literaturklub.** Отбор публицистики, мемуаров и эссе в планируемый сборник «Еврейские мотивы». К. 314  
16:00
- Di 21** **Klub Kiew & Freunde.** Е. Глесс – «Восставшие из пепла» (Дрезденская картинная галерея) | Еврейская тема в кинематографе 20-го столетия. Мифгаш  
15:00
- Mi 22** **Klub Leningrad.** Заседание Правления Клуба – репетиция и подготовка к вечеру 27 января. К. 314  
11:00
- Do 23** **Klub Bakinez.** А. Рыбаков (Аронов) – сын своего народа, советский писатель. Документальный фильм | Танцевальная музыка. Мифгаш  
18:00
- Fr 24** **Klub Moskau.**  
11:00 Заседание Клуба. К. 314
- So 26** **Klub Kiew & Freunde.** Экскурсия: «Знакомство с Берлином». Встреча – остановка автобуса «Европа-центр»  
12:00
- Mo 27** **Frauenklub.** Беседа с Раввином (Р. Якубов)  
12:00
- Mo 27** **Kunst- u. Literaturklub.** Заседание Клуба. Обсуждение редколлекцией отобранного литературного материала в сборник «Еврейские мотивы» и перспективы его издания в первой половине 2014 года. К. 314  
16:00
- Mo 27** **Klub Leningrad.** 70-летию полного снятия Блокады Ленинграда посвящается! Мифгаш  
15:00
- Di 28** **Klub Odessa.** Из цикла: «Знаменитые одесситы» – семья Джо Дассен. Мифгаш  
15:00
- Mi 29** **Klub Moskau.** «Сэр Исая Берлин и Анна Ахматова – история любви». Рассказывает Г. Мартьянова. Мифгаш  
16:00

## PROJEKT »IMPULS«

☎ 880 28-404, 0163-74 34 744, S. Agronik

- So 5** **Club »Tourist«** mit W. Geibel, T. 0152-33762  
8:45 495. Wanderung 10 Km: Elstal-Schauehege-Manöverdenkmal-Artilleriepark-Dallgow-Döberitz. Бывший военный полигон, где теперь разводят зубров, лошадей Пржевальского, оленей, кабанов. Зона С. Treff: Hauptbahnhof, Gleis 7, RE 4 Rathenow. Nur nach Anmeldung!

# TEWET/SCHWAT 5774

- Mo 6** 17:00 **Theater-Kabarett »Lori«.** Musik: Alexander Gutman. Alle, die tanzen und singen mögen, sind herzlich eingeladen! Vorbereitung des Musicals »Odessa«. Regie und Ballettmeisterin Elena Klyuchareva, T. 24320753. Russ.+Dt. Oranienburger Str. 29, Gr. Saal (Proben: Mo, Di + Do 17-20)
- Mo 6** 18:00 **Neue Zeit! Fitnesskurs für jeden.** Kostenlos. Nach Anmeldung. T. 70 20 93 40, Irina Padvá. Oranienburger Str. 31, Sporthalle. Фитнес под музыку с профессиональным тренером. Бесплатно (Mo 18-19)
- Di 7** 17.30 **Iwrit bzw. Englisch.** Иврит + Английский. Занятия индивидуальные и в группе. Т. 0152-04683422, Marianna Prigozina, Oranienburger Str. 29, Zi. 3.11 (Di + Do 17.30-19)
- Di 7** 18:00 **Moderne jüdische Tänze** mit Larissa Schein, T. 880 28-166. Танцгруппа »Jachad / Вместе«. Oranienburger Str. 31, Sporthalle (Di 18-20). 2,-
- Mi 8** 11:00 **Kulturforum** mit Natalia Holler: »Pablo Picasso. Frauen - Stiere - Alte Meister«. Экскурсия на выставку работ Пабло Пикассо. Nach Anmeldung: 880 28-404. Treff: an der Kassen des Museums. 3,-
- So 12** 12:00 **Alte Nationalgalerie** für Kinder 7-12 J. mit Natalia Holler. 5,- Экскурсия для детей 7-12 лет на выставку »Художник Антон Граф и истории его портретов«. Anmeldung: 0163.74 34 744. Treff an der Museumskasse
- So 12** 17:00 **Theaterworkshop** für junge Erwachsene: 18-35 J.: Schauspiel, Improvisation, Pantomime. Nach Anmeldung: T. 25099708, 0152-27360919, Daniel Freiman. Oranienburger Str. 29 (So 17-21). Kostenlos
- Mi 15** 14:00 **Deutsch-Konversation** mit Sieglinde. Говорим по-немецки с Зиглиндой Шретер. Бесплатно. Oranienburger Str. 29, Seminarraum. Info.-Tel. 880 28-404
- Do 16** 18:00 **Viktoria Chmelnitskaja. Buchvorstellung.** В. Л. Хмельницкая. Презентация книги воспоминаний »Так сложилась наша жизнь«. Увлекательная хроника событий: с 1930-х гг. до наших дней. Судьбы замечательных людей: друзей, коллег-эмигрантов. Fasanenstr.79-80, Seniorenentreff. Kostenlos
- So 15** 11:00 **Stadtführung** mit Luda Budich. Берлин - центр мировой моды и вклад евреев в его расцвет: Манхмайер, Израэль, Левин, Герсон и др. Ариезация еврейского имущества. Treff: U 2 »Stadtmitte«. 3,-

- Mo 20** 18:00 **Club »Kinosaal«** mit Nata Merenkova. »Нигде в Африке«, драма, 2001, Германия. Реж. Каролина Линк. В ролях: Ю. Кёлер, М. Нинидзе, М. Хабих и др. 5 нац. Призов »Лола«, Золотой гробус, Оскар-2003 за лучший иностранный фильм года. Mifgasch
- Do 23** 18:00 **Literaturreihe: Prof. Dr. Petro Rychlo, Czernowitz. Deutsch-jüdische Lyrik aus der Bukowina.** Auf Russisch. Литературные встречи п/р А. Лайко. Петр Рыхло, Черновцы: »Этот тихий, немецкий, мучительный стих...«, немецко-еврейская поэзия Буковины. Fasanenstr.79-80, Seniorenentreff. In Kooperation mit Projekt Gesher
- So 19** 11:00 **Stadtführung** mit Ludmila Budich. Экскурсия »Вклад евреев в немецкое театральное искусство: М. Рейнхардт, К. Вейл, К. Геррон и другие«. Treff: U6 »Friedrichstr.«, на платформе. 3,-
- So 26** 11:00 **Stadt- und Museumsführung** mit Ludmila Budich. Экскурсия »Евреи – изобретатели. Вклад еврейских ученых в мировые открытия«. Новая выставка в Техническом музее. Treff: U2 Gleisdreieck, на платформе. 3,-
- Do 30** 19:00 **Konzert Alexej Ivatschenko**, Liedermacher, Moskau. Алексей Иващенко, актер и бард, известный по дуэту »Иваси«. Автор более 250 песен и мюзиклов, в т. ч. »Норд-Ост«. Концерт »Самый лучше в мире я«. Презентация нового диска. Fasanenstr. 79-80. 10,-/7,-

## TRADITIONSCLUB »MASSORET«

Gemeindehaus, Fasanenstr. 79-80

☎ 880 28-245

- So 5** 15:00 **Konzert J. Gofenberg & I. Swerdlov:** Melodien des Stetl. Мелодии еврейского местечка
- So 12** 15:00 **Vortrag D. Prisdmd:** Der Kampf der Hasmonäer für die Unabhängigkeit (Teil 3) Борьба Хасмонеев за независимость
- So 19** 15:00 **Konzert A. Wierer (Flöte) & J. Beleninov (Gitarre):** Spanische Musik und Tango. Испанская музыка и танго
- So 26** 15:00 **Vorträge H. Nizan:** 1. Tu Bischat; 2. Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus. День памяти жертв национал-социализма

# VERANSTALTUNGEN JANUAR 2014

## WISSENSCHAFTLICHE GESELLSCHAFT

Научное общество

Oranienburger Straße 31, Zi. 311

- Mo 6** **Chemie.** Individuelle Konsultationen für Gymnasiasten der 8.-13. Klassen. (+27.1.). Dr. B. Lurik. Tel. 465 79 72
- Di 7** **Physik, Mathematik** für Schüler & Studenten (+21.1.). Dr. V. Chain. Anmeldung, T 762 373 91
- Mi 8** **»Schwierige Fragen« der Schulchemie** + Chemie-Konsultation für Studenten (+15.1., 22.1.). Prof. V. Mairanowski. Tel. 465 79 72
- So 12** **Biologie, Genetik.** Individualunterricht für Gymnasiasten (+ 26.1.). V. Kochergin. T. 236 271 32
- Mi 29** **Sitzung des Vorstands**  
15:00 **und der aktiven Mitglieder der WiGB**

## KLUB DER KAUKASISCHEN JUDEN

Passauer Straße 4 | ☎ 236 26 382

- Do 2** **Rosch Chodesch Schwat**  
12:00
- So 5** **Krankenbesuche**  
12:00
- Do 9** **Neujahrsversammlung**  
12:00
- So 12** **Wir lernen Deutsch**  
12:00
- So 26** **Gemeinsame Spiele**  
12:00

## SENIORENTREFF »ACHVA«

Gemeindehaus, Fasanenstraße 79-80

☎ 880 28-245

- Di 7** **Computerklasse mit Gereon Sievi.**  
16:00 Anmeldung erforderlich (jeden Di)
- Mi 8** **Musikalischer Nachmittag mit**  
15:00 **S. Sokolskaja & L. Nemirovski**
- Mi 15** **Wir unter uns – geselliges Beisammensein**  
15:00 **und Bingo**
- Mi 22** **Konzert: Ilya Bondar (Geige) und**  
15:00 **Mira Bondar (Klavier)**
- Mi 29** **Wir gedenken**  
15:00 **der Opfer des Holocaust**

## IKC »BNEJ OR«

Passauer Straße 4, 10789 Berlin

- Mo 6** **Lesetheater »Mendel & Söhne«**  
15:00 Proben & Lesungen (Mo, Di, Fr)
- Di 7** **Lesetheater »Mendel & Söhne«**  
17:00 Literatur-Meisterklasse (Di)
- Mi 8** **Singletreff**  
19:00 Leitung: L. Landsmann

## KLUB DER KRIEGSVETERANEN

Gemeindehaus, Fasanenstraße 79-80

- Di 14** **Konzertprogramm A. Gutman.**  
15:00 Концертная программа А. Гутман.
- Di 21** **Der Dichter und Publizist S. Lurje liest**  
15:00 **neue Gedichte.** Поэт и публицист  
С. Лурье читает новые стихи

## JUGENDZENTRUM OLAM

Joachimstaler Straße 13

☎ 880 28 123/125 | Fax 88028 170

olam@jg-berlin.org | www.olam-berlin.de

- So 5** **Chugim, Peulot** und vieles mehr.  
13:00 Joachimstaler Straße 13, VH, 2.OG;  
jeden So 13-16.30 Uhr
- Mo 6** **Rhythmische Gymnastik** mit Natascha Kus-  
netzova. Fasanenstraße 79-80, jeden Mo+Do
- Di 7** **Kunst und Möbeldesign.** Joachimstaler  
17:00 Straße 13, VH, 2. OG; jeden Di
- Mi 8** **Lateinamerikanische Tänze**  
17:00 mit Ben Shinder; Fasanenstraße 79-80,  
jeden Mi
- Do 9** **Musik und Trommelkurs.**  
17:00 Joachimstaler Straße 13, VH, 2.OG; jeden Do
- So 12** **Tu Bischwat bejachad.**  
Fasanenstraße 79-80

## CHABAD LUBAWITSCH

Münstersche Straße 6, 10709 Berlin

- So 12** **Tu Bischwat Familienfest**  
Info: T. 21280830
- Mi 15** **Tu Bischwat Seder**  
19:00 Info: T. 21280830



# TEWET/SCHWAT 5774

## JÜDISCHES GYMNASIUM MOSES MENDELSSOHN

Große Hamburger Straße 27

- Di 21** 15.30 **Lernstandserhebung** für die Aufnahme in die Klassen 5 und 7 im Schuljahr 2014/15 (nach vorheriger Anmeldung)
- Mi 29** 19:00 **Premiere des Theaterstücks »Auf der Greifswalder Straße«** von Roland Schimelpfennig (DS-Kurse 11./12. Jahrgang)
- Anmeldezeitraum** für den Besuch des Gymnasiums ab Klasse 5 oder 7 im Schuljahr 2014/15: **10.–20. 2. 2014**

## JÜDISCHE VOLKSHOCHSCHULE

Fasanenstraße 79–80 | ☎ 880 28 265

- Mo 27** 19.00 **Vortrag Dr. Ingo Loose: »Bewährung im Untergang? Jüdische Selbstbehauptung in den nationalsozialistischen Ghettos während der Shoah«.** Centrum Judaicum, Großer Saal, Oranienburger Straße 28-31, 10117 Berlin. Eintritt frei
- Mi 29** 19.00 **Vortrag Silvia Cresti: »Am 16. Oktober 1943. Aus der Chronik von Giacomo Debenedetti«.** Es liest der Schauspieler Friedhelm Ptok. Zum Holocaust-Gedenktag. Gemeindehaus, Kleiner Saal. Eintritt frei

## TALMUD TORA SCHULE

Joachimstaler Straße 13, VH, 1. Stock  
☎ 88 625 400, 448 21 53, 0170 94 79 718

- So 5** 11:00 **Judentum, Fremdsprachen,** israelische und moderne Tänze, Keramik & Bastelkurse.
- So 5** 12:00 **Kindersportgruppe**  
Oranienburger Straße 29 (Turnhalle)
- Mo 6** 18:00 **Bilinguale Literaturwerkstatt:** »Gott erhalte uns die Freundschaft«. Mod. Dr. Gajdukova
- Di 7** 16:00 **Deutsch- & Schulvorbereitung:**  
Gruppen und Einzelbetreuung (Dt.)
- Di 7** 17:00 **Modellieren, Origami, Handarbeit.**
- Di 7** 18:00 **Kinderchorgruppe**  
»Sevivonim«
- Mi 8** 17:00 **Frauenseminar:** »Auf den Wegen unserer Weisen« aus Buch von Jocheved Segal
- Mi 8** 18:00 **Jüdische Volkstanzgruppe »Chaj«**  
mit Larissa Schein

- Do 9** 16:00 **Schach-Unterricht und Mathematik.**
- Do 9** 17:00 **Englischkurs**  
für Kinder in 3 Altersgruppen
- Do 9** 18:00 **Meine Kleine Tora.**  
Abschnitt »Beschalach«
- So 12** 11:00 **Jüdische Traditionen, Gebete, Musik und kreative Entwicklung**
- So 12** 15:00 **Daimler Contemporary – West Coast –**  
Washington Color School - Systemic Painting – New York Abstraction. Mod. K. Obretenov.  
Treff in TTS, mit Anmeldung
- Mo 13** 16:00 **Lev Leachim:** Unsere Volontäre helfen Kindern mit besonderen Bedürfnissen
- Mo 13** 17:00 **Rhythmik, Musik & taktiles Training**
- Mo 13** 18:00 **Hobbyklub: »Restaurierung von Porzellan, Keramik, Steingut«.** Dipl. Restaurator N. Hisamov
- Di 14** 17:00 **Elternklub: Musikabend**  
»Beliebte israelische Lieder zum Mitsingen«
- Mi 15** 16:00 **Englischkurs**  
für Erwachsene
- Mi 15** 18:00 **Kunstlektion: »Portrait: Erik Bulatov«.**  
Mod. K. Obretenov. Mit Anmeldung
- Do 16** 16:00 **Schöpferische Entwicklung:** Rechnen, Schreiben & logisches Denken
- Do 16** 17:00 **Jüdische musikalische Erziehung**  
in den ersten sieben Lebensjahren
- So 19** 15:00 **The Jewish Cinema Anthology:**  
Genesis: »Awraam und Isaac. Erzählung und Filmvorführung (für Kinder)
- Mo 20** 17:00 **Jazzklub: Das Saxophon (2).**  
Archie Shepp, Branford Marsalis
- Di 21** 17:00 **Erziehung Beratung & Kommunikation**  
Training mit J. Mossmann (für Eltern)
- Mi 22** 17:00 **Elternklub.** «Социальные проблемы развития личности в условиях эмиграции». Встреча с психологом.
- Mo 27** 18:00 **Business Club.**  
«Основы биржевого дела».

## SONSTIGES

- So 12** 15:00 **1.Treffen jüdischer Zuwanderer aus Weißrussland,** Synagoge »Lev Tov«, Hundekuhlestraße 26a, 14199 Berlin, Kontakt: 017634197929

## MITZVAH-DAY-WOCHE IM SENIORENZENTRUM DER JÜDISCHEN GEMEINDE

Am 17. November fand der diesjährige **Mitzvah Day International** statt. Im vergangenen Jahr hatte der **Zentralrat der Juden in Deutschland** den Mitzvah Day Deutschland initiiert, um gemeinsam jüdische Werte wie »**Tikkun Olam**« (Verbesserung der Welt), »**Tzedek**« (Gerechtigkeit) und »**Gemilut Chassadim**« (Mildtätigkeit) zu demonstrieren.



Die Jüdische Gemeinde zu Berlin trug mit ihren Einrichtungen aktiv zur Gestaltung des Mitzvah Days bei. Der Kindergarten, das Gymnasium, die Grundschule und die **Ballettschule Hatikwa** beteiligten sich mit ihren Kindergruppen an der Mitzvah-Day-Woche im Seniorenzentrum. Die Mitarbeiter des Seniorenzentrums erhielten viele Anfragen aus den Schulen der Jüdischen Gemeinde. So konnten nicht alle Angebote der Schülergruppen in dieser Woche angenommen werden. Die angebotenen Aktivitäten für die Mitzvoth werden den Senioren des Seniorenzentrums aber zu einem späteren Zeitpunkt präsentiert.

Im **Jeanette-Wolff-Heim** traten 20 Schüler der Klasse 3b der Heinz-Galinski-Schule mit ihrer Lehrerin Frau **Koziner** auf und lasen den Bewohnern Geschichten vor. 20 Schüler der Lauder Beth-Zion-Schule und deren Eltern organisierten mit ihrer Lehrerin Frau **Zinner** im **Jeanette-Wolff-Heim** eine Kabbalat-Schabbat-Feier, sangen Lieder und verteilten selbstgebackene und liebevoll ver-

packte Challot an die Bewohner. Wiederum 20 Schüler des Jüdischen Gymnasiums mit ihrer Lehrerin Frau **Schellhaas** und der Chorleiterin **Inna Fischer** richteten für die Bewohner des Hermann-Strauss-Pflegeheims eine kleine Feier mit Chorgesang und selbstgebackenen Kuchen aus. Zwei Tage später kamen die Schüler der Klasse

7c des Moses-Mendelssohn-Gymnasiums, um mit den Bewohnern im Hermann-Strauss-Pflegeheim Schabbat zu feiern. Sie trugen Gedichte und Lieder vor und verteilten selbstgebackenen Kuchen. Zur großen Abschlussfeier des Mitzvah Days führte die Kinderballettgruppe **Hatikwa** unter der Leitung von Frau **Natascha Mook** wunderschöne Folkloretänze und moderne Tänze in bunten Kostümen auf. Bei Kaffee und Gebäck genossen alle Bewohner des Se-

niorenzentrums die Veranstaltung. Die Kinder wurden mit viel Applaus von den Bewohnern belohnt. Außer den offiziellen Initiativen sind hier besonders die vielen privaten Aktivitäten zu erwähnen. So hat zum Beispiel der Charlottenburger Kiez-Friseur »**Tocca Coiffeur**« aus der Lietzenburger Straße eine Gutscheine-Aktion gestartet. Er hat freundlicherweise den netten Damen und Herren des Seniorenzentrums der Gemeinde fünf Styling Gutscheine für einen neuen Haarschnitt geschenkt. Dort können sie sich verwöhnen lassen und ein neues Styling bekommen. Die Firma **Bossner** spendete zum Mitzvah Day allen Bewohnern des Hermann-Strauss-Pflegeheims die selbsthergestellte Schokolade. Die Bewohner freuten sich über diese gelungene Überraschung und ließen sich die Schokolade schmecken.

Die Sozialdezernentin Frau **Alexandra Bades** bedankt sich bei allen Akteuren, Kindern, Lehrern und Eltern für die gelungene Mitzvah-Day-Woche im Seniorenzentrum der Jüdischen Gemeinde.

## В ЦЕНТРЕ ДЛЯ ПРЕСТАРЕЛЫХ ПРИ ЕВРЕЙСКОЙ ОБЩИНЕ ПРОШЛА НЕДЕЛЯ ПОД ЗНАКОМ «ДНЯ МИЦВЫ»

17 ноября 2013 г. состоялся **Международный «День мицвы»**. В прошлом году **Центральный совет евреев Германии** выдвинул инициативу проведения этого мероприятия для демонстрации еврейских ценностей, таких как **«тиккун Олам»** (исправление мира), **«цдака»** (справедливость) и **«гемилут хасадим»** (благотворительность).

Штрауса маленький праздник с хоровым пением и пирожными. Еще через два дня в Дом им. Германа Штрауса пришли ученики класса 7с Гимназии им. Моисея Мендельсона, чтобы вместе с его жителями торжественно встретить Субботу. Они пели песни, декламировали стихи и угощали публику свежее испеченным пирогом.



Целый ряд заведений Еврейской общины Берлина активно участвовал в проведении «Дня мицвы»: благодаря активности детских групп из детского сада, начальной школы, гимназии и **балетной школы «Хатиква»**, в Центре для престарелых в духе «Дня мицвы» прошла целая неделя. Сотрудникам Центра поступило настолько большое количество предложений из школ Еврейской общины, что вместить их в одну неделю не удалось. Поэтому часть задуманных мероприятий по воплощению еврейских заповедей будет радовать жителей Центра в более позднее время.

20 учеников класса 3б начальной школы им. Хайнца Галинского в сопровождении своей учительницы г-жи **Кузинер** посетили **Дом им. Жанетты Вольф** и прочли его жителям несколько рассказов. Там же 20 учеников школы Лаудера «Бет-Цион» вместе со своими родителями и учительницей г-жой **Циннер** организовали праздничный Кабалат Шабат, на котором они порадовали пожилых людей песнями и свежее испеченной, красиво завернутой халой. Еще 20 школьников – ученики Еврейской гимназии – в сопровождении своей учительницы г-жи **Шельхааз** и руководительницы хора г-жи **Инны Фишер**, провели в Доме им. Германа

В завершение недели «Дня мицвы» состоялся большой праздник, на котором детская балетная группа «Хатиква» под руководством **Наталии Мок** порадовала зрителей прекрасными народными и современными танцами и яркими костюмами. Жители всех отделений Центра для престарелых наслаждались праздничным угощением и представлением и от души аплодировали детям.

Помимо акций, проведенных официальными учреждениями, хотелось бы с благодарностью отметить многочисленные частные инициативы. Например, парикмахерская «Тосса Coiffeur» на Лиценбургер Штрассе в районе Шалоттенбург провела благотворительную акцию, раздав жителям Центра для престарелых пять подарочных сертификатов на посещение своего салона – для ухода за волосами и бесплатной стрижки. А фирма «Босснер» доставила всем пожилым жителям Дома им. Германа Штрауса приятный и лакомый сюрприз в виде шоколада собственного производства.

Ответственная по социальным вопросам Александра Бабес благодарит всех участников, детей, учителей и родителей за успешно проведенную неделю «Дня мицвы» в Центре для престарелых при Еврейской общине Берлина.

## BILDUNG FÜR HELLE KÖPFE – BEGABTENFÖRDERUNG AM JÜDISCHEN GYMNASIUM

Seit Anfang 2010 bietet das Gymnasium für besonders begabte Kinder und Jugendliche eine gezielte Förderung an. Im Zentrum dieses Angebotes steht die Möglichkeit, Projektarbeiten auf einem Gebiet anzufertigen, das die teilnehmenden Schüler in besonderem Maße interessiert. Diese Projektarbeiten werden von den beiden verantwortlichen Lehrerinnen in »Expertengruppen« individuell und in angenehmer Arbeitsatmosphäre in der Bibliothek des Gymnasiums einmal wöchentlich betreut. Dort haben Schüler und Schülerinnen Gelegenheit, während einer Unterrichtsstunde in kleinen Gruppen an ihren Projekten zu arbeiten. Dabei erhalten sie Hilfestellung bei der Themeneingrenzung, der Recherche und der Herangehensweise an wissenschaftliches Arbeiten sowie bei der Vorbereitung einer Präsentation.

Eine zweite Fördermaßnahme stellen jene Arbeitsgemeinschaften dar, die speziell für begabte Schüler und Schülerinnen eingerichtet wurden. In der naturwissenschaftlich-technischen Arbeitsgemeinschaft haben die Schüler u.a. die Möglichkeit, sich für Wettbewerbsvorhaben wie z.B. »Jugend forscht« Rat zu holen. In einer sprachlich-musischen Arbeitsgemeinschaft können die Schüler das Schreiben von eigenen Texten und

Argumentationstechniken erlernen oder auch szenische Darstellungen erproben. Musikalisch oder künstlerisch besonders talentierte Schüler werden in Einzelbetreuung oder innerhalb der Arbeitsgemeinschaften besonders gefördert. Darüber hinaus prüfen die verantwortlichen Lehrerinnen im Einzelfall, ob ein Schüler oder eine Schülerin in ausgewählten Fächern am Unterricht in höheren Klassen teilnehmen kann. Außerdem vermitteln sie die Teilnahme an Hochschulkursen wie »Studieren ab 16« an der Technischen Universität Berlin oder die Teilnahme an Wettbewerben. Sabine Thomausius und Ulla Berhanu stehen aber auch Rat suchenden Eltern für ein Gespräch zur Verfügung. Präsentationen und Arbeitsergebnisse aus der Begabtenförderung stellten die Schülerinnen und Schüler am »Tag der offenen Tür« des Gymnasiums Anfang November vor.

Auch in diesem Jahr nutzten zahlreiche interessierte Eltern diesen Sonntagvormittag nicht nur, um die Schule und ihr Angebot kennen zu lernen, sondern vereinbarten gleich einen Termin für das Aufnahmegespräch.

Die Anmeldung für die fünfte und die siebte Klasse im Schuljahr 2014/15 findet in der Zeit vom 10. bis 20. Februar 2014 statt. Voraussetzung für

die Aufnahme ist eine Förderprognose für das Gymnasium und die Teilnahme an der schriftlichen Lernstandserhebung (Deutsch, Mathematik, Englisch, ggf. Hebräisch), die am 21. Januar 2014, um 15.30 Uhr stattfindet. Einen Termin für ein Aufnahmegespräch mit der Schulleitung, zu dem die letzten beiden Zeugnisse mitzubringen sind, vereinbaren interessierte Eltern bitte telefonisch über das Sekretariat der Schule (030-7262657-110). Das Anmeldeformular und weitere Informationen finden Sie auf der Schulhomepage: [www.josberlin.de](http://www.josberlin.de).

Hauke Cornelius



Der Chor der fünften und sechsten Klassen hat mit der neuen Musiklehrerin Inna Fischer ein Medley der besten Chanukkallieder erarbeitet und beim gemeinsamen Lichterzünden in der Aula präsentiert.



*Während der Proben des Stücks »Auf der Greifswalder Straße«, das am **29. Januar um 19 Uhr** Premiere feiert. Во время репетиции пьесы «На улице Грайфсвальдер Штрассе», премьера которой состоится в актовом зале гимназии **29 января в 19 часов.***

## ОБРАЗОВАНИЕ СВЕТЛЫХ ГОЛОВ – ПРОГРАММА ДЛЯ ОСОБО ОДАРЕННЫХ В ЕВРЕЙСКОЙ ГИМНАЗИИ

С начала 2010 года гимназия предлагает специальную программу для особо одаренных детей и подростков. Основная часть программы – подготовка проектов в интересующей участника области. Раз в неделю две ответственные за проект учительницы в уютной атмосфере школьной библиотеки курируют работу небольших «экспертных групп».

Ученикам предоставляется один урок в неделю для работы над своими проектами. В это время они обучаются основам научно-исследовательской работы и получают помощь в определении темы, поиске информации и подготовке презентации.

Вторым мероприятием по поддержке развития одаренных детей стало создание рабочих групп по специальным тематическим комплексам. В технико-естественнонаучной группе ученики, помимо прочего, могут получить консультацию для подготовки к конкурсам, таким как «Jugend forscht» («Молодежь исследует»). В группе для одаренных в области языков и искусств участники имеют возможность усовершенствовать свои писательские навыки и тренируются в технике аргументации или же могут попробовать себя в актерской игре.

Подростки, одаренные в художественной или музыкальной области, тоже получают индивидуальную поддержку в своем развитии или участвуют в рабочих группах.

В отдельных случаях преподаватели проверяют, могут ли ученики по определенным предметам участвовать в занятиях для более старших классов. Кроме того, они посредничают при поступлении учеников в Технический университет Берлина на программу «Studieren ab 16» («Университет с 16 лет») или другие программы ВУЗов для школьников. При необходимости Сабине Томазиус и Улла Берхану проводят консультации для родителей. Свои презентации и другие результаты участия в программе для одаренных школьники представляют в рамках Дня открытых дверей, который гимназия проводит в начале ноября. И в этом году многие родители воспользовались этой возможностью не только для того, чтобы познакомиться со школой и ее профилем, но и для того, чтобы договориться о собеседовании для записи своих детей.

Записать детей в пятый или седьмой класс учебного года 2014/2015 можно с 10 по 20 февраля 2014 г.

## MITZVAH DAY & VORLESETAG IN DER GALINSKI-SCHULE



In der Woche vom 11. bis 15. November 2013 beteiligten sich alle Klassen der Heinz-Galinski-Grundschule am Mitzvah Day. Die Schüler planten »Gute Taten« und wollten damit anderen Menschen Freude bereiten:

Die Klasse 3b ging in das Jeanette-Wolf-Heim, interviewte die Bewohner zum Thema »Glück« und brachten für alle selbst gebackene Kekse mit. Die Klasse 1c organisierte einen Kuchenverkauf zu Gunsten des Childrens Medical Center in Israel. Andere Klassen verschönerten unsere Schule durch das Pflanzen von Frühblühern oder säuberten den Schulhof. Auch an Kindergartenkinder, Patenklassen und an die Menschen hinter den Kulissen, die soviel für uns tun, wurde gedacht. Wir hatten alle riesigen Spaß daran und sind uns sicher: Das werden wir wiederholen!

### Wir besuchen das Seniorenzentrum

Am 12.11. haben wir, die Schüler der Klasse 3b, das jüdische Altersheim besucht. Auf diesen Ausflug haben wir uns gut vorbereitet: Wir haben Gedichte und Lieder gelernt und schöne Schachteln gebastelt. Außerdem haben wir Kekse gebacken. Zu Beginn haben wir uns im Speisesaal versammelt und für die älteren Menschen Lieder gesungen und Gedichte vorgetragen. Dann haben wir uns unterhalten. Ich sprach mit einer älteren Dame, die Luba hieß. Sie kam aus Russland und arbeitete dort 40 Jahre als Physikerin im Kernkraftwerk. Für mich war es sehr interessant.

*Daniel, 3b*

### Unser Besuch im Altersheim

Am 12.11.2013 war ich mit meinen Klassenkameraden im jüdischen Altersheim. Wir haben für die Menschen dort Kekse gebacken und diese in schön gestaltete Dosen gelegt. Außerdem haben

wir für sie ein Programm vorbereitet. Besonders gut gefiel ihnen der Gedichtvortrag einer Schülerin. Es hat den älteren Menschen sehr gut gefallen und uns auch.

*Jeremy, 3b*



### Vorlesetag mit Holly-Jane Rahlens

Am 15. November 2013 beteiligte sich auch die Heinz-Galinski-Grundschule am bundesweiten Vorlesetag. Die Lehrer und Erzieher lasen in den Klassen sowohl ihre Lieblingsbücher als auch Klassiker der Kinderliteratur vor, um die Kinder zum Lesen zu motivieren.

Der Höhepunkt des Tages war eine Lesung der in Deutschland lebenden amerikanischen Schriftstellerin und Schauspielerin Holly-Jane Rahlens. Unsere Rektorin, Frau Dr. Hartmann, hatte sie zu uns eingeladen und Frau Immich organisierte die Vorlesung. In der Aula konnten nun die Schüler der 4. bis 6. Klassen einigen Kapiteln aus ihrem neuesten und erstmals für Kinder geschriebenen Roman »Stella Menzel und der goldene Faden« lauschen. Während der anschließenden Fragerunde erfuhren wir, dass die Inspiration für diesen Roman ein altes jüdisches Kinderlied war. Auch viel Persönliches gab Frau Rahlens preis. Zum Abschluss gab es noch eine Autogrammstunde, die die Kinder begeistert wahrnahmen.



## JUGENDZENTRUM OLAM Hilft MARINA

Das Jugendzentrum »Olam« hat die deutschlandweite Aktion des Zentralrates der Juden in Deutschland »Mitzvah Day« zum Anlass genommen, die Madricha und eine langjährige Freundin in Not zu unterstützen. Im Jahre 2012 ist Marina in Folge einer Hirnblutung ins Koma gefallen. Die Freunde haben seit dem Unfall die Familie mit Rat und Tat unterstützt. Doch nach dem bekannt wurde, dass die Krankenkasse nicht mehr bereit war, den vorgesehenen Behandlungszeitraum in einer Rehabilitationsklinik in Brandenburg zu verlängern, fühlten sich die Freunde und das Jugendzentrum »Olam« verpflichtet, mehr zu unternehmen. So entstand die Aktion »Hilft Marina!«. Es wurden vom Jugendzentrum »Olam« und weiteren Freunden eine Webseite, ein Spendenkonto und ein Account auf der Spendenseite [www.betterplace.org](http://www.betterplace.org) eingerichtet. Diese Maßnahmen waren eine Grundlage, mit der wir an die Öffentlichkeit herantreten und sogar auf die Straße gehen konnten. Am 17.11.2013 veranstaltete das Jugendzentrum »Olam« einen Silence-Flashmob, um die Aufmerksamkeit der BerlinerInnen und Gäste der Hauptstadt auf die Situation von Marina zu lenken. Zeitgleich kursierten in sozialen Netzwerken die Spendenaufrufe. Andere jüdische Jugendzentren haben in ihren Gemeinden Spenden für Marina gesammelt. Zeitungen, Gemeindemagazine und die ZWST haben ebenfalls zum Spenden aufgerufen. Die Aktion hat die ganze jüdische Welt Deutsch-

lands und darüber hinaus erreicht. Gespendet wurde sowohl von Mitgliedern der jüdischen Gemeinschaft als auch von Personen, die keinen Bezug zum jüdischen Leben haben, von Freunden und von Menschen, die Marina nicht kannten. Innerhalb von wenigen Tagen wurde über 30.000 Euro gespendet. Das Geld wird für die entstehenden Behandlungskosten jeder Art verwendet. Dies schließt auch solche Kosten ein, die für geeignete Therapiemaßnahmen erforderlich sind, um den Genesungsprozess von Marina zu beschleunigen. Es wird nun möglich, Anschaffungen zu finanzieren, die den Tagesablauf von Marina erheblich vereinfachen, wie ein behindertengerechtes Kraftfahrzeug, die Ausstattung der Wohnräume entsprechend ihrer Einschränkungen und Bedürfnisse und vieles mehr.

Seit Dezember besteht ein eingetragener Verein »Help Marina«, dessen Zweck in der umfassenden Unterstützung des Genesungsprozesses von Marina besteht.

Im Namen von Marina und der Familie bedankt sich das Jugendzentrum »Olam« für die Unterstützung.

Weiterhin finden Sie die Informationen auf der

Webseite [www.helpmarina.de](http://www.helpmarina.de).

Das Video von dem Silence-Flashmob des Jugendzentrums kann man sich außerdem auf youtube unter »MizvaDayOlam« ansehen.

Anastassia Pletoukhina  
Jugendzentrum »Olam«



## GEMEINDETAG 2013

Im November veranstaltete der **Zentralrat der Juden in Deutschland** seinen viertägigen **Gemeindefest 2013**. Unter dem Motto »Unsere jüdische Zukunft ist jetzt« und dem Slogan »One people – One community« beschäftigten sich die rund 700 Teilnehmer aus ganz Deutschland mit religiösen und gesellschaftspolitischen Fragen. Themen dieses Gemeindefests, der zum ersten Mal in Berlin stattfand, waren unter anderem Religion zwischen Tradition und Moderne, Religion und Staat, die Beziehungen zwischen Israel und der Türkei, Iran nach den Wahlen, jüdische Themen in der Gegenwartsliteratur, Patrilinearität und Konversion, Juden in den Streitkräften, der europäische Rechtsextremismus und die Probleme der Juden im heutigen Ungarn sowie moderne Formen des Gedenkens, die Beschneidungsdebatte, das weltweite Terrorismusproblem und Zukunftsvisionen für die jüdischen Gemeinden in Deutschland.

Im Rahmen der Veranstaltung wurde auch der diesjährige Leo-Baek-Preis an den Ratsvorsitzenden der Evangelischen Kirche in Deutschland, Nikolaus Schneider, verliehen und fand die jähr-



liche Ratsversammlung des Zentralrats mit Delegierten aus allen Gemeinden statt.

Zum Abschluss war Bundespräsident Joachim Gauck Gast der Veranstaltung. Er betonte, dass jüdischer Glaube und jüdische Lebenspraxis Teil der deutschen Kultur seien.

## ДЕНЬ ОБЩИН 2013

В ноябре **Совет евреев Германии** впервые провел в Берлине свой четырехдневный **День общин 2013** под девизом «Наше еврейское будущее – сегодня». Около 700 гостей со всех концов Германии приняли участие в программе, включавшей в себя самые разные религиозные и общественно-политические темы, объединенные лозунгом «Один народ – одна община»: традиция и современность в религии, религия и государство, отношения Израиля и Турции, ситуация в Иране после выборов, еврейские темы в современной литературе, патрилинейность и переход в еврейство, евреи в войсках, правый экстремизм в Европе, насущные проблемы евреев в Венгрии, современные формы сохранения памяти, дебаты на тему обрезания, проблема мирового терроризма, а также будущее еврейских Общин в Германии.

В рамках Дня общин прошло ежегодное собрание Центрального совета, а также состоялось вручение ПРЕМИИ ИМ. Лео Бека Председателю Совета Евангелической церкви в Германии Николаусу Шнайдеру. Мероприятие посетил президент Федеративной республики Германия Йоахим Гаук, подчеркнувший, что еврейская вера и еврейский образ жизни являются частью культуры Германии.

**АЛЕКСЕЙ ИВАЩЕНКО**  
БАРД И АКТЕР, МОСКВА

**До 30.01.**  
**19.00 Uhr**

Fasanenstraße 79-80  
»Impuls« | 10, -/7, -

Konzert.  
Alexej Ivashchenko,  
Liedermacher,  
Moskau

Концерт  
«Самый лучший  
в мире я».  
Презентация  
нового диска

**Российский бард и актер Алексей Иващенко,** многим знакомый по популярному дуэту «Иваси», представит свой новый диск с загадочным названием «Самый лучший в мире я», исполнит песни, которые у него накопились за последние шесть лет. Автор более 250 песен, нескольких мюзиклов, в том числе «Норд-Ост».

Мало кто знает, что Иващенко не только бард, но и актер: работал в театре-студии киноактера, на киностудии «Мосфильм», в театре «Современная опера», преподавал во ВГИКе, работал в МГУ, ездил в экспедиции, снимался в кино, озвучил на русский язык более 125 зарубежных фильмов. Его голосом по-русски говорят Хью Грант и Брюс Уиллис, Робин Уильямс и Дональд Дак. У него вообще много голосов...



## BUCHVORSTELLUNG DAVID RANAN: DIE SCHATTEN DER VERGANGENHEIT SIND NOCH LANG

Am 26. November lud die **Jüdische Volkshochschule** gemeinsam mit dem Projekt »Gegen Rechtsextremismus« der **Friedrich-Ebert-Stiftung** und dem **Nicolai Verlag** zur Vorstellung des neuen Buches von **David Ranan** »Die Schatten der Vergangenheit sind noch lang. Junge Juden über ihr Leben in Deutschland« in die Zentrale der Friedrich-Ebert-Stiftung. Rund 150 Gäste nahmen an der Veranstaltung und dem anschließenden Empfang teil. Die Diskussion wurde von **Dr. Ralf Melzer**, Leiter des Arbeitsbereichs »Gegen Rechtsextremismus«, moderiert.

Nach seinem Interviewbuch »Ist es noch gut, für unser Land zu sterben«, für das er junge Israelis über ihre Einstellung zum Militärdienst befragt hatte, richtet sich Ranans Fokus nun auf die dritte Generation der Holocaust-Überlebenden in Deutschland, dem Land der Täter. In 25 Monologen spiegelt sich die Sicht der jüdischen Enkelkinder auf Deutschland und die Deutschen wider. Wir finden Kritisches und Versöhnliches und vor allem tiefe, überraschende Einblicke in die aktuelle deutsche Gesellschaft. Über allem steht die bis heute kaum zu klärende Frage dieser Enkel, warum sich ihre Eltern und Großeltern ausgerechnet hier nieder gelassen haben, und ihre meist ambivalentes Verhältnis zu diesem Land.

Dr. David Ranan entstammt einer deutsch-jüdischen Familie und wuchs in Israel auf. Er studierte Wirtschaftswissenschaften in Israel und London und absolvierte außerdem ein Studium der Kultur- und Politikwissenschaften. Heute lebt Ranan als freier Autor in London.

## НОВАЯ КНИГА ДАВИД РАНАН: ДЛИННЫЕ ТЕНИ ПРОШЛОГО

26 ноября в стенах **Фонда им. Фридриха Эберта Еврейская вечерняя школа** совместно с проектом «Против правого экстремизма», учрежденном при Фонде, и издательством **«Nicolai Verlag»** представила новую книгу **Давида Рана**на «Длинные тени прошлого. Молодые евреи о своей жизни в Германии». На презентации книги и торжественном приеме присутствовало около 150 гостей. Дискуссию вел **д-р Ральф Мельцер**, руководитель рабочей группы «Против правого экстремизма» при Фонде им. Фридриха Эберта. В своей новой книге **Давид Рана**н представил портреты молодых евреев, живущих в Германии. Взгляд внуков евреев, оставшихся здесь после Холокоста или переехавших сюда в послевоенные годы, на Германию и немцев нашел свое отражение в 25 монологах. Эти монологи показывают их критическое, но зачастую и примирительное отношение к Германии и содержат неожиданные и глубокие наблюдения современного немецкого общества.

Д-р **Давид Рана**н родился в немецко-еврейской семье и вырос в Израиле. Он изучал экономику в Израиле и Лондоне, получил образование в области культуроведения и политологии, а теперь является независимым автором. Рана



David Ranan

**Die Schatten  
der Vergangenheit sind noch lang**  
Junge Juden über ihr Leben in Deutschland

nicolai



*Buchvorstellung der JVHS in der Berliner Friedrich-Ebert-Stiftung*

**Jüdische Gemeinde zu Berlin**  
**Familienzentrum Zion**  
**Oranienburger Str. 31 | Tel. 030-880 28 121**

**Для взрослых**

• **Курсы немецкого языка для взрослых**

I группа - пон, ср. 10:00-12:00

II группа - ср, пят. 10:00-12:00

III группа - пон, ср. 12:30-14:30

• **Компьютерные курсы для взрослых**

Компьютерный курс для взрослых

Занятия проводятся в специально-оборудованном классе (60 x 45 мин.)

• **Индивидуальные занятия по овладению компьютером с И. Краснер**

• **Лёгкая йога для каждого**

**Leichte Yoga-Übungen für jeden**

Вторник с 11.00 -12.00 | Dienstag 11.00 -12.00

• **Библиотека Oranienburger Str. 31, 3 этаж, к. 313**

Библиотека работает

• ежедневно с 10:00-17:00 • в пятницу с 10:00-13:00

**Для детей**

• **Лицей для самых маленьких**

Учебные занятия, музыка, библейские легенды и рисование для детей с 3 лет

• **Студия «AVIV» – Choreografie, Dance, Gymnastik** для детей от 3-х лет

• **Класс фортепиано**

Преподаватель - М. Бабаликашвили

• **Образовательный центр** оказывает помощь учащимся по всем школьным предметам. Занятия индивидуальные.

• **Das Bildungszentrum** setzt seine Tätigkeit im Bereich Nachhilfe und Förderung für Schüler fort. Individueller Unterricht ist an die Lernbedürfnisse jedes Schülers angepasst.

• **Студия керамики приглашает детей и взрослых** овладеть искусством изготовления керамических изделий: лепка, моделирование, роспись, нанесение глазури, обжиг.

• **Воскресная школа искусств с Ритой Красновской**

• **Курс игры на фортепиано** по методике преподавания и учебникам немецких музыкальных школ. Обучение на двух языках по желанию: немецкий, русский.

• **Klavierunterricht.** Unterrichtssprache Russ. o. Deutsch. Info: 74738985, 01798180222 E. Aschrafov, Zi. 213

• **Вокально-хоровая студия «Сонет»**

Индивидуальное и хоровое пение для детей и взрослых | Постановка голоса | Музыкальная теория | Хор для взрослых приглашает всех любителей хорового пения

• **Chor und Gesangsstudio «Sonett»** Solo + Chorgesang für Kinder + Erwachsene | Stimmbildung | Musiktheorie. Der Chor für Erwachsene lädt alle Liebhaber des Chorgesangs ein.

**NEU! NEU! NEU!**

**Иврит для всех | Iwrit für alle**

Для тех, кто хочет говорить на языке своих предков - языке Торы, организуется новая группа по изучению иврита. Занятия проводит дипломированный педагог из Израиля. Первая встреча и знакомство с преподавателем состоится **14.01.2014 в 12.30** по адресу: Oranienburger Str. 31 (Zi 107).

Запись по телефону: 880 28 121

Für diejenigen, die hebräisch lernen möchten, die Sprache unserer Vorfahren, wird für den Unterricht, der von einer Dipl.-Pädagogin aus Israel geführt wird, eine neue Gruppe gebildet.

Der erste Unterricht und das Kennenlernen der Lehrerin finden am 14.01.2014 um 12.30 Uhr in der Oranienburger Str. 31, Zimmer 107 statt. Anmeldung: T. 880 28 121

**NEU! NEU! NEU!**

**Лёгкая йога | Yoga**

Почувствовать своё тело, получить удовольствие от выполнения лёгких гимнастических упражнений, насладиться медитированием Вам поможет наш опытный преподаватель. Занятия проводятся по вторникам с 11:00 – 12:00 Т. 88028121

Sie möchten Ihren Körper fühlen und haben Spaß an Meditation und leichten Gymnastikübungen, dann kommen Sie zu uns. Der Unterricht wird geleitet von einer erfahrenen Pädagogin: Dienstag 11– 12 Uhr | T. 88028121

**Do 23. Januar 2014 | 18 Uhr**

Fasanenstraße 79-80

Eintritt frei | Projekt »Impuls«

Prof. Dr. Petro Rychlo,  
 Universität Czernowitz, Ukraine  
 Deutsch-jüdische Lyrik  
 aus der Bukowina. (Auf Russisch)



**Проф. др. Петр Рыхло,**  
 Черновицкий университет, Украина  
**«Этот тихий, немецкий, мучительный стих...».**  
 Немецко-еврейская поэзия Буковины. История и культура довоенного г. Черновцы («Иерусалим на Пруте»). Альфред Маргул-Шпербер, Альфред Китгнер, Мозес Розенкранц, Роза Ауслендер, Давид Гольдфельд, Иммануэль Вайсглас, Альфред Гонг, Пауль Целан, Зельма Меербаум-Айзингер, – литературные дарования Буковины, которые вписали свои имена в новейшую историю немецкой литературы.

»Projekt Geshet«, gefördert durch das Bundesministerium des Innern



# STELLENANZEIGEN

## Die Jüdische Gemeinde zu Berlin (KdöR)



### sucht per sofort eine/n Erzieher/in

Voraussetzungen sind: staatliche Anerkennung, sehr gute Deutschkenntnisse, fundiertes Wissen über die Jüdische Gemeinde sowie die jüdischen Feiertage, kooperatives Arbeiten im Kindergarten- und Krippenteam, Bereitschaft zur Teilnahme an Fortbildungen im Bereich Kindererziehung.

Wir erwarten einen/e Mitarbeiter/in, der/die sich für das Wohl jedes einzelnen Kindes engagiert und das Berliner Bildungsprogramm umsetzen kann.

Ihre schriftlichen Bewerbungen senden Sie bitte an die Jüdische Gemeinde zu Berlin, Personalabteilung, Oranienburger Str. 28-31, 10117 Berlin.

## Die Jüdische Gemeinde zu Berlin (KdöR)



### sucht per sofort zuverlässige Reinigungskräfte.

Ihre schriftlichen Bewerbungen senden Sie bitte an die Jüdische Gemeinde zu Berlin, Personalabteilung, Oranienburger Str. 28-31, 10117 Berlin.

Für Rückfragen steht Ihnen Herr David Uscher unter T. 0163 913 11 85 zur Verfügung.

## Die Jüdische Gemeinde zu Berlin (KdöR)



### sucht per sofort eine/n Busfahrer/in im Personenverkehr für Schüler

Wir suchen für die Beförderung unserer Kinder erfahrene/n Busfahrer/in (Führerschein-Klasse D, P-Schein)

Wir erwarten einen/e Mitarbeiter/in der/die an selbständiges und teamorientiertes Arbeiten gewöhnt ist, ein gepflegtes und zuvorkommendes Auftreten hat und gut deutsch spricht.

Die Vergütung erfolgt in Anlehnung des BAT.

Ihre schriftlichen Bewerbungen senden Sie bitte an die Jüdische Gemeinde zu Berlin, Personalabteilung, Oranienburger Str. 28-31, 10117 Berlin. Für Rückfragen steht Ihnen Herr David Uscher unter der Rufnummer: 0163 913 11 85 zur Verfügung.

## SOZIALWERK Ambulanter Pflegedienst



Wir suchen Verstärkung für unser Team im gesamten Berliner Stadtgebiet.

Deshalb stellen wir ein:

- > **examinierte Krankenschwestern/-pfleger**
- > **examinierte Altenpflegerinnen/-pfleger**
- > **HauspflegerInnen mit Basisqualifikation** in Voll- und Teilzeit.

Soziale Leistungen und ein angenehmes Betriebsklima sind bei uns selbstverständlich.

Führerschein und Fremdsprachenkenntnisse sind von Vorteil, aber nicht zwingend erforderlich.

Wenn Sie flexibel und engagiert sind, dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung an:

**Sozialwerk der Jüdischen Gemeinde zu Berlin gGmbH, Herbartstraße 26, 14057 Berlin oder sozialwerkjg@gmail.com**  
**Telefonische Auskünfte: (030) 321 35 68**

## Амбулаторная Служба

Мы ищем поддержку для нашего коллектива на территории города Берлина.

Предлагаем работу:

- > **дипломированным медсёстрам/медбратьям**
- > **дипломированному медперсоналу по уходу за престарелыми**
- > **помощникам по уходу на дому с базовой**

квалификацией на полный и неполный рабочий день. Социальные льготы и приятная рабочая атмосфера.

Водительские права и знания иностранных языков приветствуются, но не обязательны.

**Мы будем рады получить ваше письменное резюме по адресу: Herbartstrasse 26, 14057 Berlin или sozialwerkjg@gmail.com**  
**Справки по телефону: (030) 321 35 68**



### Социальный отдел

предлагает компетентные консультации и обслуживание в социальной сфере на немецком, русском, иврите и английском языках.

Ораниенбургер Штрассе 29,  
3-й этаж

Часы консультаций: Пн., вт., чт.  
9–12.30 | Чт. 14–16  
и по договоренности

Общие вопросы: Таня Король,  
Т: 88028-143

Консультации для пожилых:  
Бэлла Калманович, Т: 88028-157,  
Лариса Шайн, Т: 88028-166

Вопросы семьи и молодежи:  
Эстер Гернхардт, Т: 88028-165

Волонтеры: Игорь Зингер,  
Т: 88028-145

Социальный отдел консультирует по телефону по всем вопросам личного характера в пч., вт. и чт. с 9 до 11 ч. Т: 88028 -166



### Die Sozialabteilung

bietet kompetente Beratung und Betreuung im sozialen Bereich auf Deutsch, Russisch, Iwrit, Englisch an

Oranienburger Str. 29, 3.OG,  
10117 Berlin

Sprechstunde: Mo, Di, Do 9–12.30,  
Do 14–16 Uhr + nach Vereinbarung

Allgemeine Beratung:  
Tanja Koroll, T. 88028-143

Rund ums Alter:

Bella Kalmanovich, T. 88028-157,  
Larissa Shein, T. 88028-166

Familie und Jugend:  
Esther Gernhardt, T. 88028-165

Ehrenamtliche Helfer:  
Igor Singer, T. 88028-145

Telefonische Beratung bei allen persönlichen Anliegen Mo, Di, Do 9–11 Uhr, T. 88028-166

## SOZIALWERK

Ambulanter Pflegedienst



der Jüdischen Gemeinde zu Berlin gGmbH, Dernburgstr. 36,  
14057 Berlin · Telefon 321 35 68  
Fax 32 60 98 09

24-h-Erreichbarkeit  
ambulante-pflege-jgb@web.de

Wir beraten, betreuen und pflegen

Sie – zuverlässig, multikulturell,  
mehrsprachig

Alten- und Krankenpflege  
Seniorenbetreuung · Beratung  
Hauswirtschaftliche Versorgung

Alle Kassen, Sozialämter, Privat-versicherte, Beihilferechtigte

### Rechtsanwalt W. Rubinstein, kostenlose Beratung für Gemeindemitglieder:

1. Di/Monat 15–17 Uhr, R. 10,  
Gemeindehaus, T. 88028-0.

Бесплатные юридические консул-  
тации проводит адвокат В. Рубин-  
штейн каждый первый вторник  
месяца с 15 до 17 ч., к. 10,  
Fasanenstr. 79/80, Запись: 88028-0



### Natalija Apt, Dezernentin für Schule und Bildung

Sprechstunde

am 9.1.2014, 9–12.30 Uhr  
im Gemeindehaus Fasanenstr.  
79-80, Vorstandszimmer.

Anmeldung Tel. 880 28 232/4

Запись на прием по телефо-  
ну 880 28-232/4

### CHILD SURVIVORS

Wir treffen uns jeden 1. Montag  
im Monat, 15.30–18 Uhr, Gemein-  
dehaus Fasanenstr. 79/80  
Kontakt: 29003657

### Берлинская группа Всегерманской ассоциации «ФЕНИКС ИЗ ПЕПЛА»

приглашает бывших узников гетто  
и фашистских концлагерей на  
встречи в зале клуба «Ахва» на  
Фазаненштрассе 79/80: каждый  
последний четверг месяца  
в 15:00 ч. **Тел. 215 14 97**

**Bei schulischen Problemen** aller Art  
berät Studiendirektorin **Jael  
Botsch-Fitterling** Schüler und Eltern  
nach Vereinbarung, **T. 832 64 50**

### ZIONISTISCHE ORGANISATION

Deutschland/Snif Berlin  
Kontakt & Beratung: Sahawa Yarom,  
T 821 66 18, M 0172-306 18 89,  
F 822 0500

### Badminton-Club

**Oranienburger Str. 31, Turnhalle**  
Di 18.55 – 21 Uhr  
Do 18.55 – 20 Uhr  
So 10 – 15.30 Uhr

### »jüdisches berlin«

Wenn Sie nicht Mitglied der  
Jüdischen Gemeinde sind, aber über  
jüdisches Leben in Berlin informiert  
sein wollen, können Sie unser Maga-  
zin »jüdisches berlin« für 25,- Euro  
im Jahr abonnieren. Es erscheint  
monatlich (keine Ausgabe im Juli  
und August).

Senden Sie eine Anfrage mit Namen  
und Adresse an:

Redaktion »jüdisches berlin«  
Oranienburger Straße 29  
10117 Berlin  
oder an: jb@jg-berlin.org



### Rabbiner Daniel Alter Beauftragter gegen Antisemitismus und für interreligiösen Dialog

Oranienburger Straße 29  
10117 Berlin

Telefon: 880 28-120

rabbiner.alter@jg-berlin.org



### Liebe Chawerot!

Unsere nächstes Treffen  
findet am

**14. Januar 2014**

um 18.30 Uhr in der  
Fasanenstr. 79-80 zum  
Thema Tu'Bischwat statt.  
*Der Vorstand*



### Landesverband Jüdischer Ärzte & Psychologen in Berlin

Kontakt & Beratung:  
Sahawa Yarom,  
T 821 66 18,  
M 0172-306 18 89,  
F 822 0500

# GRATULATIONEN • ПОЗДРАВЛЕНИЯ



## Unsere Glückwünsche gelten ehrwürdigen Geburtstagskindern mit runden, hohen Geburtstagen.

Наши искренние поздравления уважаемым именинникам с круглыми и большими датами:

- 1.1. Yuriy Davydov, Mikhail Tovba, Milla Tayts, Mikhael Mitelman, Liza Chisiniovscia
- 2.1. Alexandre Kniazher, Victor Sheinkerman, Nomi Feldberg
- 3.1. Emil Habermann, Shefa Feldman
- 5.1. Irina Fraiman, Moissei Gimpeliovski
- 6.1. Vadim Spolanski, Hirsch Koblenz
- 7.1. Brigitte Hohlbein, Larissa Belfer, Josyp Nepomnyashchij
- 8.1. Liuba Spungen, Mila Zyganenko, Volodymyr Drukarov, Iouli Vainchelbaum
- 9.1. Eva Holzer, Meyer Goldberg, Gavrylo Vexner
- 10.1. Stalina Mytrofanova, Borys Soroka, Rosita Wolff, Magda Pollai, Rosalie Orde, Janis Ofmanis
- 11.1. Adolf Zangenberg, Leonid Gatov, Arkadi Knobelman
- 12.1. Avraham Kotljär, Zinaida Kurbanova
- 13.1. Claudia Belarbi
- 14.1. Mania Peskina, Sara Lepstein, Efim Bronchtein
- 15.1. Cilli Belz
- 16.1. Leonid Berezin
- 17.1. Izabela Tomarova, Eva Neiburger, Nina Tcherniakova
- 18.1. Elena Rom-Mirakian, Semen Poliakov
- 19.1. Mirjam Sagawe, Sinowij Elkin, Rachel Stillmann
- 20.1. Inessa Soboleva, Liliana Kohls, Alexander Tchoujmir, Izabella Mikhalevskaia
- 22.1. Miriana Shrage, Benjamin Zeidelman, Rebecca Waltraud Lewin, Noekh Pelts, Maja Kupferberg, Petra Knottner, Hana Töpel, Elisabeta Belokrinitskaja
- 23.1. Valentina Mityukova, Evgenij Denisov, Raisa Sheremetieva
- 24.1. Volodymyr Pleskachov, Ljudmila Niessmann, Margarita Singersch, Natalia Boreicha, Hadassa Levin, Frania Kunz
- 25.1. Semen Mindel, Jevgenija Gogolauri, Gerhard Jarosch

26.1. Martin Sanders

27.1. Gregory Fradkin, Irena Palma, Boris Groysman

29.1. Meir Nebrat, Igor Aberzhanskiy, Boris Dvoskin, Taiba Apt, Ninel Genina, Ljubow Winckler

30.1. Tatjana Gubenko

Nachträglich gratulieren wir Polina Verbitskaja, die am 28. Dezember ihren 90. Geburtstag gefeiert hat.

## Mazal Tow für die Simche!

**Bar Mizwa: Philip Vogler 18.1.2014**  
Synagoge Joachimstaler Straße

Familienzentrum Zion  
Klub Leningrad

Поздравляют  
1-го председателя  
Клуба ленинградцев  
- Леонида Березина  
с 85-летним  
Юбилеем!



Дорогой Леонид!  
Мы искренне желаем Вам здоровья и активной  
жизнедеятельности!



## Einsamkeit? Das muß nicht sein!

Singles-Club »Pnujim w Pnujot«

Möchten sie einen netten Partner oder eine nette Partnerin kennenlernen? Kommen Sie vorbei. Wir freuen uns.

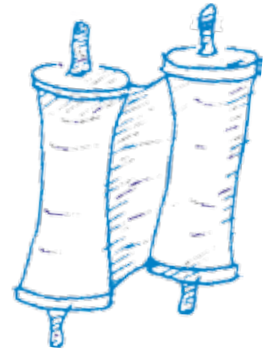
Вы хотите найти себе спутника или спутницу жизни?

Тогда приходите к нам. Мы всегда Вам рады.

Mi/Ср. 19.00 Uhr · Passauer Straße 4

Hinterhaus/ во дворе. Kontakt: 687 28 29

# GOTTESDIENSTE • БОГОСЛУЖЕНИЯ



## • Fraenkelufer 10

*konservativer Ritus*  
Fr 19.00 Uhr · Sa 9.30 Uhr

## • Herbartstraße 26

*(Sukkat Schalom, vormals Hüttenweg)*  
*reform-egalitärer Ritus*  
Fr 19.30 Uhr · Sa 10.00 Uhr

## • Joachimstaler Straße 13

*orthodox-ashkenasischer Ritus*  
Fr 03.1. 15:45 Uhr  
Fr 10.1. 16:00 Uhr  
Fr 17.1. 16:15 Uhr  
Fr 24.1. 16:30 Uhr  
Fr 31.1. 16:30 Uhr  
Sa 9.30 Uhr

## • Oranienburger Straße 29

*konservativ-egalitärer Ritus*  
Fr 18.00 Uhr · Sa 10.00 Uhr

## • Passauer Straße 4

*orthodox-sefardischer Ritus*  
Fr 03.1. 15:45 Uhr  
Fr 10.1. 16:00 Uhr  
Fr 17.1. 16:15 Uhr  
Fr 24.1. 16:30 Uhr  
Fr 31.1. 16:30 Uhr  
Sa 9.30 Uhr

## • Pestalozzistraße

*wegen Sanierung Gottesdienst im  
Gemeindehaus Fasanenstraße!*  
*liberaler Ritus, mit Chor und Orgel*  
Fr 18.00 Uhr · Sa 9.30 Uhr

## • Rykestraße 53

*konservativ-liberaler Ritus*  
Fr 18.00 Uhr · Sa 9.30 Uhr

## Nichtinstitutionelle Synagogen:

### • Brunnenstraße 33

*(Yeshivas Beis Zion) orthodoxer Ritus*  
Fr zum Lichtzünden · Sa 8.15 Uhr

### • Karlsbader Str. 16 (Lev Tov)

14193 Berlin (am Roseneck),  
erfragen unter: T. 88472290 · Sa 9.30

## • Münstersche Straße 6 (Chabad)

*orthodoxer Ritus*  
Fr 03.1. 15:45 Uhr  
Fr 10.1. 16:00 Uhr  
Fr 17.1. 16:15 Uhr  
Fr 24.1. 16:30 Uhr  
Fr 31.1. 16:30 Uhr  
Sa 10.00 Uhr

## • Karl-Liebknecht-Str. 34 (Chabad)

*orthodoxer Ritus*  
Fr 18.30 Uhr · Sa 10.30 Uhr

## • Yeshiva Gedola (Chabad)

*Münstersche Str. 6, 10709 Berlin*  
täglich 9.00 Uhr + 14.00 + 21.00 Uhr

## • Jüdische Traditionsschule

*Spandauer Damm 220 (Chabad)*  
täglich 8.00 Uhr

## • Ohel Hachidusch

*egalitärer Ritus*  
Detmolder Str. 17/18, 2. Et., Wilmersdorf,  
Termine unter: [www.ohel-hachidusch.org](http://www.ohel-hachidusch.org)

## • Rykestraße 53, VH

*(Yeshurun Minyan) orthodoxer Ritus*  
Fr zum Lichtzünden · Sa 9.00 Uhr



## Schabbatzeiten/Paraschot & Feiertage

Fr 3.1. 15:46 Uhr Kerzenzünden  
Sa 4.1. 17:05 Uhr Schabbatende · Bo

Fr 10.1. 15:56 Uhr Kerzenzünden  
Sa 11.1. 17:14 Uhr Schabbatende · Beschalach

Do 16.1. Tu Bischat (15. Schwat)

Fr 17.1. 16:06 Uhr Kerzenzünden  
Sa 18.1. 17:23 Uhr Schabbatende · Jitro

Fr 24.1. 16:18 Uhr Kerzenzünden  
Sa 25.1. 17:34 Uhr · Mischpatim

Fr 31.1. 16:31 Uhr Kerzenzünden  
Sa 1.2. 17:46 Uhr Schabbatende · Teruma



## HERMANN-STRAUSS- PFLEGEHEIM

Das Hermann-Strauß-Pflegeheim der Jüdischen Gemeinde zu Berlin in der Herbartstraße 24, in 14057 Berlin, ist **das einzige jüdische Pflegeheim in Berlin und Brandenburg**.

Es befindet sich am Lietzensee im Bezirk Charlottenburg, einer der schönsten Gegenden Berlins, hat eine großzügige Gartenanlage und eine günstige Verkehrsanbindung.

Wir bieten unseren Bewohnern die Möglichkeit, in jüdischer Atmosphäre und Tradition zu leben (koscheres Essen, Schabbat sowie Feiertage, Gottesdienste).

Wir leisten ganzheitliche pflegerische Versorgung (Körper-Geist-Seele) und durchgehende Betreuung rund um die Uhr. Wie fördern die familiären und sozialen Kontakte zu unseren Bewohnern.

Unsere MitarbeiterInnen sind engagiert, eigenverantwortlich und mehrsprachig (deutsch, russisch, hebräisch).

**Wir freuen uns auf Sie! Rufen Sie uns an:**

Telefon (030) 32 69 59 12 | 0160-883 31 26



## ДОМ ПРЕСТАРЕЛЫХ ИМЕНИ ГЕРМАНА ШТРАУСА

Дом престарелых имени Германа Штрауса при Еврейской общине Берлина находится по адресу Herbartstraße 24 (14057 Berlin) и является **единственным еврейским домом для престарелых в Берлине и Brandenбурге**.

Наш дом престарелых находится в одной из красивейших местностей Берлина в Шарлоттенбурге у озера Литцензее. Вокруг дома расположен великолепный парк и сад для отдыха.

Мы предлагаем нашим клиентам возможность проживания в еврейской атмосфере (кошерная еда, шаббат и еврейские праздники, богослужения в синагоге).

Мы оказываем круглосуточно уход и медицинскую помощь, а также заботимся о духовной жизни каждого жителя.

Наш высококвалифицированный персонал говорит на многих языках (немецкий, русский, иврит).

**Мы будем вам очень рады!**

Наши контактные телефоны: (030) 32 69 59 12 | 0160-883 31 26

### Mit Trauer mussten wir Abschied nehmen von Мы скорбим по поводу кончины

Edith Gamson 13.3.1924 – 15.11.2013

Milla Kaganowski 9.11.1939 – 19.11.2013

Sali Haubschein 30.12.1919 – 19.11.2013

Moissei Koifman 25.3.1928 – 24.11.2013

Rosaliya Levi 5.2.1923 – 23.11.2013

Tamara Ginzburg 5.7.1919 – 29.11.2013

Golda Dreerman 10.3.1924 – 6.12.2013

Haya Hoffmann 6.2.1952 – 7.12.2013

Marjana Palenker 23.12.1923 – 13.12.2013

*Den Hinterbliebenen gilt unser Beileid.*

*Выражаем наше искреннее  
сочувствие родственникам.*

### Teilnehmer an wissenschaftlichen Online-Befragung der Akademie des Jüdischen Museums Berlin gesucht Erste umfassende Studie zur zweiten Generation russischsprachiger Juden in Deutschland

Am Jüdischen Museum Berlin wird aktuell eine wissenschaftliche Befragung durchgeführt, die sich erstmalig an junge russischsprachige Jüdinnen und Juden wendet. Die Studie »Lebenswirklichkeiten. Jüdische Gegenwart in Deutschland« entsteht im Rahmen des Fellowship-Programms an der Akademie des Jüdischen Museums Berlin. Dazu werden junge russischsprachige Jüdinnen und Juden (20-40 Jahre) gesucht, die als Kinder oder Jugendliche mit ihren Familien seit den 1990er Jahren aus der ehemaligen Sowjetunion nach Deutschland eingewandert sind.

Die Teilnahme an der Befragung dauert ca. 15 Minuten. Alle Angaben werden streng vertraulich behandelt, nur anonymisiert erhoben und ausgewertet und auf keinen Fall an Dritte weitergegeben. Zur Befragung:

<http://ww2.unipark.de/uc/juedisches-museum>

In dem Jüdischen Museum Berlin in der Gegenwart wird ein wissenschaftlicher Umfrages, der in der ersten Mal an junge russischsprachige Jüdinnen und Juden wendet. Die Studie »Lebenswirklichkeiten. Jüdische Gegenwart in Deutschland« entsteht im Rahmen des Fellowship-Programms an der Akademie des Jüdischen Museums Berlin. Dazu werden junge russischsprachige Jüdinnen und Juden (20-40 Jahre) gesucht, die als Kinder oder Jugendliche mit ihren Familien seit den 1990er Jahren aus der ehemaligen Sowjetunion nach Deutschland eingewandert sind. Die Teilnahme an der Befragung dauert ca. 15 Minuten. Alle Angaben werden streng vertraulich behandelt, nur anonymisiert erhoben und ausgewertet und auf keinen Fall an Dritte weitergegeben. Zur Befragung: <http://ww2.unipark.de/uc/juedisches-museum>

In dem Jüdischen Museum Berlin in der Gegenwart wird ein wissenschaftlicher Umfrages, der in der ersten Mal an junge russischsprachige Jüdinnen und Juden wendet. Die Studie »Lebenswirklichkeiten. Jüdische Gegenwart in Deutschland« entsteht im Rahmen des Fellowship-Programms an der Akademie des Jüdischen Museums Berlin. Dazu werden junge russischsprachige Jüdinnen und Juden (20-40 Jahre) gesucht, die als Kinder oder Jugendliche mit ihren Familien seit den 1990er Jahren aus der ehemaligen Sowjetunion nach Deutschland eingewandert sind. Die Teilnahme an der Befragung dauert ca. 15 Minuten. Alle Angaben werden streng vertraulich behandelt, nur anonymisiert erhoben und ausgewertet und auf keinen Fall an Dritte weitergegeben. Zur Befragung: <http://ww2.unipark.de/uc/juedisches-museum>

„Denn der Mensch  
 ist wie ein Baum  
 auf dem Feld“



”כִּי הָאָדָם  
 עֵץ הַשָּׂדֶה”  
 (דברים כ יט)

ט"ו בשבט ביחד  
**Tu BiSchwat Beyachad**

Ein gemeinsames Projekt der beiden Grundschulen:  
 Heinz-Galinski-Schule & Jüdische Traditionsschule  
 in Zusammenarbeit mit der JNF-KKL und dem Jugendzentrum „Olam“

**Was?**

Learning Center mit Basteln, Lernaktivitäten, Spiel und Spaß und mobilem Planetarium für Kinder

**Wo?**

Im Gemeindehaus in der Fasanenstraße 79 – 80, 10623 Berlin

**Wann?**

Sonntag, den 12.01.2014, יום ראשון, י"א בשבט תשע"ד

**Für wen?**

12 - 15 Uhr für Kinder zwischen 5 und 13 Jahren  
 15 - 16:30 Uhr für Jugendliche ab 14 Jahren

**Eintritt: 2 €**

(für Sozialhilfeempfänger ist der Eintritt frei nach Vorlage des Ausweises)

Der Erlös der Veranstaltung kommt der Aktion „Kinder für Kinder“ der JNF-KKL zugute